Kirchenblatt

für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn

49. JAHRGANG | ERSCHEINT ALLE 14 TAGE

2017 | 6

5. – 18. MÄRZ

DAS LAND, DAS UNS ERNÄHRT

Ökumenische Kampagne von Fastenopfer und Brot für alle. *Seite 4*

SCHLEIER UND ENTSCHLEIERUNG

Ausstellung in Bern. *Seite 3*

MAUERN …

Mauern scheinen ein Allerweltsmittel zu sein, um Probleme zu lösen. Menschen sollen abgehalten werden, Grenzen zu überschreiten. Die 3200 km lange Mauer für geschätzte 20 Milliarden Dollar mögen sie doch bitte auch grad selber berappen. Ich behaupte, auch diese Mauer wird kein einziges Problem lösen. Wenn Menschen der Not entfliehen wollen, werden sie immer einen Weg finden, Mauern zu umgehen – selbst wenn es sie das Leben kostet. Wie viel an Leben wäre möglich, wenn die gleichen Unsummen für Bildung, Gesundheit und Friedensprojekte, für Verständigung zwischen Völkern und Religionen eingesetzt würden!

Kürzlich habe ich mit meiner Tochter den Religionsunterricht besucht. Die Katechetin zeigte den Film «Apfelbaum». Ein Apfel rollt in Nachbars Garten, der voll Freude in den Apfel beisst. Vor lauter Wut beginnt der Besitzer eine Mauer zu bauen, immer höher, damit der Nachbar gewiss keinen Apfel mehr ergattern kann. Die Mauer ist wirksam, aber sie hält auch die Sonne vom Apfelbaum ab, sodass er jämmerlich eingeht. In Nachbars Garten aber wächst ein neuer Apfelbaum, der Früchte trägt, die in Nachbars Garten rollen. Das Spiel beginnt von vorn.

Wann endlich steigen wir aus diesem Spiel aus?

EDITH REY KÜHNTOPF
REGIONAL-
VERANTWORTLICHE
ST. VERENA

Foto: Voyage-Partage

Der neue Vorstand von Voyage-Partage (von links Laura Rutz, Abt Emmanuel Rutz, Dominic Weyermann, Sarina Koch (Präsidentin) und Alexandra Stocker).

DIE JUNGEN ÜBERNEHMEN IN SACHEN MISSION

Die traditionsreiche deutschschweizerische Missionskonferenz löste sich per Ende 2016 auf. Das Missionsverständnis hat sich gewandelt und die verbliebenen Aufgaben haben die einzelnen Missionshäuser selbst übernommen. Eine junge Generation führt jedoch das erfolgreiche Programm Voyage-Partage in eigener Regie weiter. Voyage-Partage bietet eine Art Praktikum für junge Menschen in einem Land Afrikas, Asiens oder Lateinamerikas an: In den vergangenen 15 Jahren haben rund 200 Personen während 4 bis 12 Monaten prägende Erfahrungen in einem kirchlichen Umfeld machen können. Integriert in Projekte der Ordensgemeinschaften lernten sie eine andere Kultur, andere Lebensgewohnheiten und einen oft etwas anders gelebten Glauben kennen. Die zurückgekehrten Jugendlichen wollen diese Erfahrungen auch anderen ermöglichen und bilden nun eine neue Trägerschaft für Voyage-Partage. Eine kompetente Gruppe hat die Leitung übernommen und hofft auf die Unterstützung durch die Ortskirche Schweiz. *www.voyage-partage.ch*

«Reformen waren und sind notwendig»

In seinem Hirtenwort 2017 geht der Bischof von Basel, Felix Gmür, der Frage nach, ob und wie die Katholiken das Jubiläum 500 Jahre Reformation mitfeiern sollen. «Reformen und Erneuerungen waren damals wie heute notwendig. Sonst drohen Stillstand oder Verirrung. Stillstand aber bedeutet, dass sich die Kirche auch nicht mehr läutert. Sie entfernt sich von ihrem Ursprung und von den Menschen. Sie wird fremd.» Mit diesen Worten würdigt der Bischof die Errungenschaften der Reformation. Er ist dankbar dafür, dass durch die Reformation das Wort Gottes und Jesus Christus als unser alleiniges Heil wieder ins Zentrum gerückt wurden. Die Reformation führte aber auch zu einer Kirchenspaltung. Diese müsse gemeinsam überwunden werden. Das Reformationsjubiläum kann genutzt werden, um das gemeinsame Glaubensbekenntnis und eine Kirche als das Verbindende in der Vielfalt zu stärken. Der Bischof ruft dazu auf, sich für Versöhnung und konfessionsübergreifende Projekte zu engagieren. *www.bistum-basel.ch/Bischof/Hirtenwort-2017.html*

«Geld gewonnen, Land zerronnen – doch Land muss dem Leben dienen und nicht dem Profit!»

Ökumenische Kampagne 2017 von Fastenopfer und Brot für alle.

«La velata» oder «La donna velata» («Die verschleierte Frau»), Raphael, 1514 – 1515, Öl auf Leinwand, Galleria Palatina, Palazzo Pitti, Florenz.

SCHLEIER UND ENTSCHLEIERUNG

Kopftuch und Schleier sind zu politisierten Kleidungsstücken geworden. Im Zentrum stehen oft muslimische Frauen, obschon das Thema auch in der Geschichte des christlichen Abendlandes bedeutsam ist. Die Generation der Grossmütter hat noch vielerorts ein Kopftuch beim Verlassen des Hauses umgebunden, Ordensfrauen tragen den Schleier noch heute. Die moderne westliche Welt ist jedoch geprägt von der «Entschleierung» – auch als Ausdruck der veränderten Rolle der Frauen. An der Bekleidung der Frauen wird oft stellvertretend die Spannung zwischen moderner Offenheit und Gleichberechtigung versus traditionelle Ordnung und Anstand spürbar. Die Ausstellung «Schleier & Entschleierung» gewährt einen Blick hinter den Stoff und enthüllt dadurch einen kulturgeschichtlichen Reichtum. Sie wurde bereits in verschiedenen Städten gezeigt und befindet sich vom **5. März bis 2. April im Chor der französischen Kirche in Bern.** Das Rahmenprogramm nimmt die Diskussion um einen sinnvollen Umgang mit Kleidung und Religion in der Öffentlichkeit auf. *www.kathbern.ch/kid*

INHALT

Schwerpunkt 4
Das Land, das uns ernährt

Liturgischer Kalender Namenstage 6

Glauben und beten 6

Medien 7

Aktuell 8

Dekanatspfarreien 9

Solothurn 31

Jugend 32
Die Fastenzeit ist keine Spassbremse

KUNO SCHMID | CHEFREDAKTOR

BODEN UNTER DEN FÜSSEN

Manche kennen die Erfahrung oder können es sich doch vorstellen, was es heisst, den Boden unter den Füssen zu verlieren. Arbeitsstelle verloren, Beziehungskrise, Krankheit, Todesfall. Es ist jene Ohnmacht und Hilflosigkeit, wenn Halt, Sicherheiten und jegliche Orientierung verloren gehen. Das meinen wir im übertragenen Sinn mit «Boden». Wenn einem der Boden unter den Füssen weggezogen wird, ist es, als ob man die Lebensgrundlage verliert.

Boden unter den Füssen: Das sprichwörtliche Bild, das wir in unserer Sprache verwenden, ist in vielen Regionen der Welt faktische Realität. Nicht im übertragenen Sinn, sondern ganz konkret erleben Kleinbauern oder Waldbewohner, wie ihnen ihr Boden, ihre Lebensgrundlage entzogen wird. Sie haben das Nachsehen, wenn Wald gerodet, Land aufgekauft oder mit staatlicher Hilfe enteignet wird, um im grossen Stil Monokulturen zur kommerziellen Nutzung anzulegen. Land-Grabbing wird diese verheerende Entwicklung genannt. Umweltschutzorganisationen protestieren schon seit Jahren gegen die ökologischen Zerstörungen, und Hilfswerke wie Fastenopfer und Brot für alle zeigen die sozialen Folgen auf und klagen das Unrecht an. In der Kampagne 2017 machen die kirchlichen Werke auf diese Problematik aufmerksam und decken die Zusammenhänge bis zu unseren Nahrungs- und Kosmetikmitteln sowie den finanziellen Anlagen unserer Banken und Pensionskassen auf.

Boden unter den Füssen: Der Aschermittwoch macht uns zu Beginn der Fastenzeit bewusst, dass wir selbst ein Stück dieses Bodens sind. «Bedenke, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehren wirst», wird uns mit dem Aschenkreuz zugesprochen. Wir sind als Menschen selbst ein vergänglicher Teil der Schöpfung. In der Beziehung zum Boden zeigt sich auch die Beziehung zu uns selbst und zu den Mitmenschen, und damit gleichzeitig die Beziehung zum Schöpfergott. In dieser Beziehung liegt das Vertrauen, dass wir nicht ins Bodenlose fallen werden. Unsere Haltung gegenüber dem Boden ist zwar zuerst eine Frage der Raumplanung, der Ökologie und der weltweiten Gerechtigkeit, aber sie ist gleichzeitig auch eine Frage des Glaubens, eine Form der Spiritualität.

Ich wünsche Ihnen deshalb eine Fastenzeit mit viel Boden unter den Füssen in all den vielfältigen Dimensionen.

Kuno Schmid

«Geld gewonnen, Land zerronnen»

Das Land, ***das uns ernährt***

Wo riesige Monokulturen entstehen, verlieren oft lokale Gemeinschaften ihr Land und damit die Grundlage zum Leben. Der Bezug zu Land, wie er in der Bibel beschrieben wird, hat sich im letzten Jahrhundert enorm verändert – nicht unbedingt aber für Kleinbauernfamilien in armen Ländern.

JAN TSCHANNEN | FASTENOPFER

© Patricio Frei/ Fastenopfer

Elsie Mtana (Name geändert) beim Mulchen in ihrem Garten auf dem Land, dass sie sich genommen hat im Dorf Quzini, nahe King Williams Town.

Fragt man sich, wann zuletzt Erde an den eigenen Händen klebte, können sich wohl viele kaum daran erinnern. Beim Umtopfen einer Zimmerpflanze vielleicht, vor einem Jahr. Während unsere Grosseltern von ihrer Hände Arbeit gegessen und gelebt haben, liegt die Gebundenheit an einen Flecken Erde in unserer Gesellschaft weit zurück. Die mittelalterliche «Schollenpflicht», die unfreie Bauern zur Bebauung eines dem Gutsherren gehörenden Acker verpflichtete, wurde durch das Bedürfnis nach Mobilität der Arbeitskräfte für die industrielle Produktion abgeschafft. Damit ging auch die Möglichkeit verloren, selbst Nahrungsmittel anzubauen. Doch Land bleibt trotz Industrialisierung und Mobilitätsgesellschaft als nährende Erde und als Grund einer Wohnstatt in doppeltem Sinne unsere Lebensgrundlage. Davon erzählen unsere Lebensgeschichten in Westeuropa aber kaum mehr.

Der christlich-jüdische Schöpfungsmythos spricht dagegen aus einer agrarisch geprägten Gesellschaft. Seine Bilder entsprechen eher einer Lebensrealität von Menschen in armen Ländern: Denn die Schöpfungsgeschichte zieht eine direkte Linie von der Existenz des Menschen zu seiner Verbundenheit mit der Erde. Bei seiner Entstehung wird der Mensch dort aus Erde geformt. Das zeigt sich auch in seinem Namen; Adam, hebräisch Mensch, wird vom Wort «adamah», hebräisch Ackerboden abgeleitet. Die Erde zu bebauen und zu bewahren, wird gleich darauf zu seinem gottgegebenen Auftrag.

Auch ein Stück Land als Lebensraum wird über weite Teile des ersten Testamentes verhandelt. Die Landverheissung als Motiv in der Geschichte Israels beginnt bei Abraham, wird gegenüber Mose beim Auszug aus Ägypten erneuert und nach dem Einzug ins Land durch die Erfahrung des Exils wieder infrage gestellt. Land bewohnen zu können, ist für die Menschen der biblischen Geschichten also nicht selbstverständlich, sondern ein Geschenk Gottes.

Das Phänomen, das wir heute als «Land Grabbing» bezeichnen – Mächtige, die sich zur eigenen Bereicherung Land aneignen – kommt ähnlich in der Bibel schon vor. Der Prophet Elias berichtet etwa vom Raub eines Weinberges des Nabot durch König Ahab, und Samuel warnt das Volk davor, Gott durch einen menschlichen König zu ersetzen, der ihnen ihre «besten Felder, Weinberge und Olivengärten» nimmt *1. Sam 8,14*.
Auch heute führt der Verlust von Land zu denselben Problemen: Betroffene können sich nicht mehr selbst ernähren. Land soll dem Leben dienen und nicht dem Profit, lautet deshalb die zentrale Forderung der Ökumenischen Kampagne. In Indonesien zum Beispiel sind aber Zehntausende Quadratkilometer von Land Grabbing betroffen, Schweizer Banken sind dabei an der Finanzierung beteiligt.

Dem lässt sich etwas entgegensetzen: Mit der «Aktion Neuland» werden leere Paletten oder andere Behälter zu Parzellen voller Leben. Etwas gute Erde einfüllen, Samen säen, und schon bald spriesst das Grün. So kommen wir selbst wieder mit der Erde in Kontakt, und lernen, was für ein kostbares Gut sie ist. ■

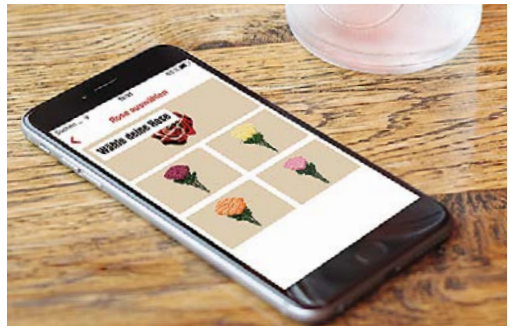
«Neuland» Aktion, die Land schafft

Ohne Rücksicht auf die lokale Bevölkerung werden in Indonesien und andernorts Ölpalm-Plantagen angelegt. Dagegen wenden sich Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein mit der Ökumenischen Kampagne 2017. Wo sich Monokulturen über Quadratkilometer ausbreiten, fehlt der Raum fürs Leben: Ohne Boden, keine Nahrungsmittel. Auch Schweizer Banken und Pensionskassen mischen mit. Sie sollen solche Geschäfte aufgeben und ihre Verantwortung für die Menschenrechte und den Schutz der Umwelt wahrnehmen, fordern die Entwicklungsorganisationen.

Die Aktion Neuland macht den Verlust von Land für die Ernährung anschaulich: Viele Paletten in Pfarreien und Kirchgemeinden sollen während der Kampagne bepflanzt werden – Blumen oder Gemüse bringen Leben auf öde Flächen. Bewährter Begleiter der Ökumenischen Kampagne ist auch 2017 der Fastenkalender. In dieser Zeit sammeln Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein Spenden, z. B. mit dem Verkauf von Rosen. Daraus werden wie jedes Jahr Projekte der Werke unterstützt, die vielen Menschen Hoffnung und Mut machen.

BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

FASTENOPFER
Alpenquai 4, 6002 Luzern, Telefon 041 227 59 59
mail@fastenopfer.ch
www.fastenopfer.ch
Postcheckkonto 60-19191-7



UNSERE DIGITALEN ROSEN BEREITEN DOPPELT FREUDE

Mit der App «Give a Rose» von Brot für alle und Fastenopfer kann man eine digitale Rose oder einen ganzen Rosenstrauss kaufen und seinen Liebsten eine Freude bereiten. Ob zum Geburtstag, Jubiläum oder einem anderen Ereignis – diese Rosen machen doppelt Freude. Aus dem Erlös wird ein ökumenisches Projekt für Bauernfamilien in Guatemala unterstützt, damit sie ihre Ernährung besser sichern und ihre Rechte stärken können. Je grösser das Rosenfeld, desto grösser die Wirkung. Jede Rose kann mit einer Widmung versehen und ins digitale Rosenfeld gepflanzt werden. Sie können ihre Rose auch auf Facebook teilen oder elektronisch versenden.

glücklich ihr atheisten!

glücklich ihr atheisten!
ihr habt es leichter
euch wirbelt kein gott
aus der bahn des schlüssigen denkens
kein glaube wirft schatten
auf eure taghelle logik
nie stolpert ihr
über bizarre widersprüche
kein jenseits vernebelt euch
die konturen der welt
nie seid ihr berauscht
von heiligen hymnen und riten
nie schreit ihr vergeblich
nach einem göttlichen wunder
oder stürzt ab ins dunkel
blasphemischen betens –
glücklich ihr atheisten!

gern wäre ich einer von euch
jedoch jedoch: ich kann nicht

AUS: **KURT MARTI.** ZOÉ ZEBRA. NEUE GEDICHTE, MÜNCHEN 2004
DER POLITISCH ENGAGIERTE SCHRIFTSTELLER UND PFARRER KURT MARTI IST AM 11. FEBRUAR 2017 96-JÄHRIG IN BERN VERSTORBEN.

WOCHE VOM 5. BIS 11. MÄRZ 2017

Sonntag, 5. März
9. SONNTAG IM JAHRESKREIS
1. FASTENSONNTAG
L1: Gen 2, 7–9;3, 1–7.
L2: Röm 5, 12–19 (oder 5, 12.17–19).
Ev: Mt 4, 1–11.
N: Humbert, Dietmar

Montag, 6. März
N: Fridolin, Colette

Dienstag, 7. März
N: Perpetua, Felicitas, Reinhard

Mittwoch, 8. März
N: Eddo

Donnerstag, 9. März
N: Franziska von Rom, Bruno

Freitag, 10. März
N: Emil, Attala, John

Samstag, 11. März
N: Rosine

WOCHE VOM 12. BIS 18. MÄRZ 2017

Sonntag, 12. März
2. FASTENSONNTAG
L1: Gen 12, 1–4a.
L2: 2 Tim 1, 8b–10.
Ev: Mt 17,1–9.
N: Almud, Beatrix

Montag, 13. März
Wahl von Papst Franziskus (2013)
N: Leander, Judith, Paulina

Dienstag, 14. März
N: Mathilde, Konrad, Gottfried Könzgen, Paulina

Mittwoch, 15. März
N: Klemens Maria Hofbauer, Zacharias

Donnerstag, 16. März
N: Gummar, Heribert

Freitag, 17. März
N: Patrick von Irland, Gertrud, Konrad

Samstag, 18. März
N: Cyrill, Eduard

www.liturgie.ch/26-liturgiepraxis/direktorium

Regelmässige Sendungen

FERNSEHEN: sonntags. TV fürs Leben: Jeden Sonntag ZDF, 9 Uhr; (Wh. am darauf folgenden Montag auf 3sat, 16.15 Uhr). **Sternstunde Religion:** Jeden Sonntag SRF 1, 10 Uhr. **Sternstunde Philosophie:** Jeden Sonntag SRF 1, 11 Uhr. **Röm.-kath. Gottesdienste:** Jeden Sonntag RAI 1 und F 2, 11 Uhr. **Orientierung:** Das Religionsmagazin des ORF. Jeden Sonntag, Montag und Freitag, ORF 2, 12.30 Uhr (So) und 12.05 Uhr (Mo), 3sat, 10.15 Uhr (Fr). **Gott und die Welt, Tagebuch:** Kirchliche und sozialkritische Beiträge. Jeden Sonntag ARD, 17.30 Uhr. **Christ in der Zeit:** Jeden Sonntag ORF 2, 18.25 Uhr.

RADIO: Zwischenhalt: SRF 1, Samstag, 18.30 Uhr. **Ein Wort aus der Bibel:** SRF 1, Sonntag, 6.42 und 8.50 Uhr; SRF 2, Sonntag, 7.05 Uhr. **Texte zum Sonntag:** SRF 1, Sonntag, 9.30 Uhr. **Blickpunkt Religion:** SRF 2, Sonntag, 8.10 Uhr. **Religionsthemen in Kontext:** SRF 2, Donnerstag, 9 Uhr (Wh. Donnerstag, 18.30 Uhr). **Zeilensprünge:** SRF 2, Montag – Freitag, 6.10 und 8.10 Uhr, Samstag 6.30 und 10 Uhr. **Tag für Tag:** Aus Religion und Gesellschaft. DLF, Mittwoch, 9.35 Uhr. **Studiozeit:** Aus Religion und Gesellschaft. DLF, Mittwoch, 20.10 Uhr. **Geistliche Musik:** Jeden zweiten Samstag SWR 2, 19 Uhr. **Radio Vatikan, deutschsprachige Sendungen:** Täglich 6.20 und 20.20 Uhr. Um 16 Uhr, Nachrichten (nur KW). 7.30 Uhr, lateinische Messe. 20.40 Uhr, Lateinischer Rosenkranz. **MW 1530 und 1467 kHz, KW 5885, 7250 und 9645 kHz, www.radiovaticana.de**

FERNSEHEN

Sonntag, 5. März
ARD, 17.30 Uhr
Gott und die Welt. Prinzessin M.
Mit acht Jahren Schönheitskönigin.

arte, 20.15 Uhr
Die zehn Gebote
Das bewegte Leben des Propheten Moses.

Montag, 6. März
3sat, 22.25 Uhr
The Power of Women
Der Kampf für Geschlechtergerechtigkeit.

Dienstag, 7. März
arte, 20.15 Uhr
Schlachtfeld Syrien – Die Welt schaut zu
Die Hintergründe des Bürgerkriegs.

Mittwoch, 8. März
3sat, 20.15 Uhr
Malala – Ihr Recht auf Bildung
Friedensnobelpreis mit 17 Jahren.

Donnerstag, 9. März
3sat, 21.00 Uhr
scobel. Tod des Feminismus?
Feminismus – warum eigentlich?

Samstag, 11. März
SRF 1, 16.40 Uhr
Fenster zum Sonntag
Ungewöhnliche Seelsorger.

Sonntag, 12. März
SRF 1, 10.00 Uhr
Sternstunde Religion
Von Flüe – Ein Mann von Pilgers Art.

3sat, 17.00 Uhr
Die Kinder des Monsieur Mathieu
Ein ganz besonderer Chor.

Montag, 13. März
3sat, 22.25 Uhr
Life in Progress
Die erste Generation nach Ende der Apartheid.

Dienstag, 14. März
ZDF, 22.15 Uhr
37°. Das Beste für mein Kind
Adoption als Chance.

Mittwoch, 15. März
SRF 1, 00.10 Uhr
Aus der Küche ins Bundeshaus
Frauenstimm- und Wahlrecht.

Donnerstag, 16. März
3sat, 17.45 Uhr
Die geheime Macht der Jesuiten
Umstritten und geheimnisumwittert.

RADIO

Sonntag, 5. März
SRF 2, 8.30 Uhr
Perspektiven. Habt Ihr Töne?!
Die Geschichte des Kirchengesangbuchs.

SWR 2, 12.00 Uhr
Glauben. Von Katharina von Bora bis Dorothee Sölle
Frauen und Reformation.

Mittwoch, 8. März
SWR 2, 22.00 Uhr
Feature. «Jede Nacht haben sie andere geholt»
Sexualisierte Gewalt an Frauen.

Freitag, 10. März
SWR 2, 10.05 Uhr
Tandem. Die Kälte darf nicht siegen
Schulen und Amok.

Sonntag, 12. März
SRF 2, 10.00 Uhr
Römisch-katholische Predigt
Barbara Kückelmann, Theologin, Bern

SWR 2, 12.05 Uhr
Glauben. Verletzungen trennen nicht mehr
Gegenseitige Verletzungen seit der Reformation überwinden.

Montag, 13. März
SWR 2, 22.00 Uhr
Essay. Der Intellektuelle und seine Zeit
Vorausdenken statt zurückblicken.

Mittwoch, 15. März
SWR 2, 8.30 Uhr
Übertherapiert
Eine beobachtbare Tendenz.

LITERATUR

Stefan Orth; Volker Resing (Hrsg.)
AfD, Pegida und Co.
Angriff auf die Religion?
Herder Verlag 2017
208 Seiten, CHF 22.90
ISBN 978-3-451-27466-4

«Zu den zentralen Themen von AfD, Pegida und anderen gehört die Religion. Einerseits bezieht man sich auf das ‹christliche Abendland› und fürchtet sich vor ‹dem Islam›, den man undifferenziert wahrnimmt. Andererseits stören sich die Wortführer am Engagement der Kirchen für die Flüchtlinge im Land. In vielfältiger Weise geht es da um Religions- und Kirchenkritik. Angriff auf die Religion also? Und was ist ihm entgegenzusetzen?» *Seite 8*

KINO | DVD

Ma vie de courgette
Schweiz 2016
Im Kino

Icare, genannt Zucchini, hatte in seinem bisher neunjährigen Leben nicht viel zu lachen. Als seine alkoholkranke Mutter plötzlich stirbt, nimmt sich der Polizist Raymond des Jungen an und besucht ihn regelmässig im Kinderheim. Dort werden die anderen Kinder seine Ersatzfamilie und teilen mit ihm die Hoffnung auf ein richtiges Zuhause. Der Animationsfilm des Wallisers Claude Barras ist meilenweit entfernt von fröhlichem Sing-Sang in bunten Disney-Produktionen.

Sarah Stutte, Filmjournalistin

Kloster Mariastein

RHETORIK-INTENSIVSEMINAR

mit Wolfgang Pissor
Dienstag, 21. März 2017, 10 Uhr bis
Mittwoch, 22. März 2017, 16 Uhr

Lernen, nicht vor, sondern zum Publikum zu sprechen, Umgang mit Lampenfieber.
Es werden einfache und praktische Grundregeln vermittelt, die der jeweiligen Persönlichkeitsentfaltung des Einzelnen dienen sollen.
www.kurhauskreuz.ch

DIE CHANCE DER STILLE

EINKEHRWOCHENENDE IM SCHWEIGEN
mit P. Leonhard Sexauer OSB
Freitag, 31. März 2017, 17 Uhr bis
Sonntag, 2. April 2017, 17 Uhr

Suchende Menschen erhalten die Chance, loszulassen, sich selbst zu entdecken und dabei vielleicht auch einen neuen Draht, eine neue Beziehung zu Gott zu finden.
www.kloster-mariastein.ch

Kloster Visitation, Solothurn

EINKEHRTAG

GOTT WILL JEDEM DIE KRAFT GEBEN, ANGSTFREI ZU LEBEN
Samstag, 11. März 2017, 9.00 – 16.00 Uhr
Referent: P. Antony Kolencherry

KINDERSEGNUNG

Samstag, 25. März 2017, 16.00 Uhr

VORTRAG

NEU-EVANGELISIERUNG IN EUROPA UND ASIEN
Samstag, 25. März 2017

9.00 Uhr *Eucharistiefeier*
10.00 Uhr *Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Antony Kolencherry*

Grenchenstrasse 27, 4500 Solothurn

ANTONIUSHAUS, Gärtnerstr. 5, Solothurn

ANTONIUSFEIER 2017

Dienstag, 7. März 2017, 14.30 Uhr
Antoniuskapelle
*Jeden **ersten Dienstag im Monat**.*
***«Wir beten und singen mit dem heiligen Antonius.»** Anschliessend Kaffee oder Tee.*

Kino Dolce Vita – Seniorenkino

El secreto de sus ojos

Donnerstag, 16. März 2017, 14.30 Uhr
Kino Capitol, Solothurn

Juan Jose Campanella, Argentinien 2009, Sp/d, 129 Min.
Benjamin Esposito (Ricardo Darín) hat sein Leben lang als Ermittler für die argentinische Justiz gearbeitet. Seit Kurzem ist er pensioniert, doch noch immer plagen ihn Erinnerungen. Er beginnt, einen Roman zu schreiben, der von seiner grossen Liebe und einem alten Fall handeln soll.

www.cinedolcevita.ch, info@cinedolcevita.ch

Caritas Solothurn

FREIWILLIGE FÜR DAS PROJEKT «CO-PILOT» GESUCHT

INFORMATIONSABEND
Donnerstag, 2. März 2017, 19–20.30 Uhr
Jugendherberge Solothurn

Co-Piloten sind Freiwillige, die Menschen begleiten, die in die Schweiz geflüchtet sind. Die Co-Piloten helfen ihnen, sich im Alltag hier im Kanton Solothurn zurechtzufinden. Nach dem erfolgreichen Start im letzten November möchte die Caritas Solothurn im April eine zweite Staffel starten.

www.caritas-solothurn/copilot

Katholischer Frauenbund Solothurn

SO FERN – SO NAH. NIKLAUS UND DOROTHEA VON FLÜE

BILDUNGS- UND BESINNUNGSTAG
Mittwoch, 5. April 2017, 9–16 Uhr
Wallierenhof Riedholz
mit Br. Niklaus Kuster

Der Bildungstag spürt den Wegen von Niklaus und Dorothea nach und lässt entdecken, was moderne Menschen heute von den beiden für ihr eigenes Leben lernen können.

Auskunft und Anmeldung:
gasser.desilvestri@besonet.ch

Nationaler ökumenischer Gedenktag

500 JAHRE REFORMATION – 600 JAHRE NIKLAUS VON FLÜE

Samstag, 1. April 2017 ab 9.30 Uhr
Reformiertes Kirchenzentrum, Saal, Zug

Unter dem Motto «Gemeinsam zur Mitte» findet der nationale ökumenische Gedenk- und Feiertag statt. Zum Abschluss: 16 Uhr, ökumenischer Gottesdienst in der Kirche St. Michael mit Gottfried Locher, Präsident des Rates SEK und Felix Gmür, Bischof von Basel.

Detailprogramm:
www.mehr-ranft.ch/projekte/nationaler-oekumenischer-gedenk-und-feiertag

Universität Luzern

INFORMATIONSVERANSTALTUNG

RELIGIONSPÄDAGOGIK

Samstag, 18. März 2017, 10.15 Uhr
Universität Luzern 3.B47
ab 12 Uhr Apéro und
individuelle Beratungsgespräche
Religionspädagogik (Jugendarbeit, Religionsunterricht, Gemeindekatechese) als Bachelorstudium oder als Diplomstudium für Interessierte mit Berufsabschluss.
www.religionspaedagogik.info

INFORMATIONSVERANSTALTUNG

THEOLOGIE

IM PRÄSENZ UND IM FERNSTUDIUM

Mittwoch, 29. März 2017, 18.15 Uhr,
Universität Luzern, 3.B57
www.unilu.ch/tf

Theologisch-pastorales Bildungsinstitut TBI

ERÖFFNUNGSTAGUNG

«BILDUNG UND PASTORAL NEU ZUSAMMEN DENKEN»
Montag, 20. März 2017
Das Theologisch-pastorale Bildungsinstitut der deutschschweizerischen Bistümer nimmt seine Tätigkeit auf. Das Institut koordiniert und leitet die Weiterbildungsangebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im kirchlichen Dienst.
www.tbi-zh.ch

Kirchenblatt
für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn
49. Jahrgang | Erscheint alle 14 Tage
ISSN 1420-5149 | ISSN 1420-5130
www.kirchenblatt.ch | info@kirchenblatt.ch

Adressverwaltung
AZ Fachverlage AG | Neumattstrasse 1 | 5001 Aarau
Tel. 058 200 56 87 | Fax 058 200 55 56
Produktion und Druck
Vogt-Schild Druck AG | Gutenbergstrasse 1 | 4552 Derendingen
Tel. 058 330 11 58 | Fax 058 330 11 78 | kirchenblatt@vsdruck.ch

Redaktionsteam (allgemeiner Teil)
Chefredaktor | *Kuno Schmid* | Solothurn | kuno.schmid@erg.ch
Heinz Bader, Balsthal | *Dr. Urban Fink-Wagner*, Oberdorf | *Stephan Kaisser*, Lommiswil | *Monika Poltera-von Arb*, Neuendorf | *Reto Stampfli*, Solothurn | **Jugendseite** | *Daniele Supino*, Solothurn
Layout | *Monika Stampfli-Bucher*, Solothurn

Pastoralraum Dünnernthal | *www.prduennernthal.ch* | *Notfall-Tel. 062 394 20 16*

Pastoralraumpfarrer | Vakant
Pastoralassistent | Fabian Schäuble | Haulenackerstrasse 1 | 4713 Matzendorf | Tel. 062 530 21 96 | pastoralassistent@prduennernthal.ch
Kaplan | Pater Ivan Bebek | Gallihaus 201 | 4714 Aedermannsdorf | Tel. 062 394 18 11 | Fax 062 394 18 11
Sekretariat des Pastoralraumes | Marcel Meister | Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | Tel. 062 394 15 40 | sekretariat@prduennernthal.ch
Bürozeit | DI 9 –12 Uhr | DO 14 –16.30 Uhr | Ausserhalb Bürozeit | Tel. 062 394 19 31

Gottesdienste

LAUPERSDORF

Sonntag, 5. März, 20.00 Uhr
1. Fastensonntag
Rosenkranzgebet in der St.-Jakobs-Kapelle Höngen

Mittwoch, 8. März, 18.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 10. März, 18.00 Uhr
Kreuzwegandacht

Sonntag, 12. März, 20.00 Uhr
2. Fastensonntag
Rosenkranzgebet in der St.-Jakobs-Kapelle Höngen

Mittwoch, 15. März, 18.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 16. März, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Freitag, 17. März, 18.00 Uhr
Kreuzwegandacht

Samstag, 18. März, 18.30 Uhr
Vorabendgottesdienst
Eucharistiefeier, Vorbereitungs-GD Erstkommunion

Sonntag, 19. März
3. Fastensonntag
12.00 Uhr, Taufe Ramona Bussmann
20.00 Uhr, Rosenkranzgebet in der St.-Jakobs-Kapelle Höngen

AEDERMANNSDORF

Sonntag, 5. März
1. Fastensonntag
10.30 Uhr, Eucharistiefeier
10.30 Uhr, Sunntigsfiir im Pfarreisaal
11.45 Uhr, Taufe Mila Bolliger

Dienstag, 7. März, 19.30 Uhr
Hl. Perpetua und hl. Felizitas
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 8. März
09.00 Uhr, Eucharistiefeier
19.30 Uhr, Fastenandacht

Sonntag, 12. März, 09.00 Uhr
2. Fastensonntag
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Dienstag, 14. März, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 15. März
19.30 Uhr, Fastenandacht

Sonntag, 19. März, 19.00 Uhr
3. Fastensonntag
Ref. Gottesdienst

HERBETSWIL

Sonntag, 5. März, 12.00 Uhr
Spaghettiessen zugunsten Fastenopferprojekt

Mittwoch, 8. März, 19.30 Uhr
Eucharistiefeier

Donnerstag, 9. März
19.00 Uhr, Eucharistische Anbetung
19.30 Uhr, Fastenandacht

Sonntag, 12. März, 10.30 Uhr
2. Fastensonntag
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Donnerstag, 16. März, 19.30 Uhr
Fastenandacht

Sonntag, 19. März, 09.00 Uhr
3. Fastensonntag
Eucharistiefeier

MATZENDORF

Samstag, 4. März, 18.30 Uhr
Vorabendgottesdienst
Eucharistiefeier

Mittwoch, 8. März, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet in der Kapelle

Mittwoch, 15. März, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet in der Kapelle

Donnerstag, 16. März, 19.30 Uhr
Frauengottesdienst in der Kapelle

Sonntag, 19. März, 10.30 Uhr
3. Fastensonntag
Eucharistiefeier
Dreissigster: Elsa Christ-Fluri.

WELSCHENROHR | GÄNSBRUNNEN

Sonntag, 5. März
1. Fastensonntag, 09.00 Uhr
Ökum. Familien- und Jugendgottesdienst
mitgestaltet von der 4. bis 6. Klasse.

Dienstag, 7. März, 19.30 Uhr
Hl. Perpetua und hl. Felizitas
Eucharistiefeier am Marienaltar

Donnerstag, 9. März, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Samstag, 11. März, 18.15 Uhr
Vorabendgottesdienst
Eucharistiefeier
mitgestaltet vom Kirchenchor.
Dreissigster: Hedy Béguelin.

Dienstag, 14. März, 19.30 Uhr
Eucharistiefeier am Marienaltar

Donnerstag, 16. März, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Samstag, 18. März, 10.15 Uhr
Eucharistiefeier in Gänsbrunnen
der St.-Josefs-Bruderschaft, Solothurn; mitgestaltet vom Jodlerclub Althüsli aus Selzach.

Mitteilungen

Aus dem Pastoralleben

Faszination Jakobsweg

Seit dem Mittelalter zieht der Pilgerweg nach Santiago de Compostela unzählige Menschen an. Es sind viele Gründe, warum das Pilgern sich bis heute einer so grossen Beliebtheit erfreut. Für mich persönlich sind es vor allem zwei Gründe, eigentlich Gegensätze, die mich faszinieren: Zum einen, dass ich mich beim Pilgern auf eine spirituelle Entdeckungsreise einlasse, die inspiriert ist durch die teils kargen, stillen Landschaften, aber zugleich auch durch die Begegnungen, Gespräche und die Gemeinschaft mit den vielen Mitpilgern. Zudem finde ich die kulturellen Erfahrungen in Spanien spannend mit ihrer kulinarischen Gastfreundschaft und historischen Städten, die genauso zum Pilgern gehören, wie die Einfachheit der Herbergen und des Alltags, der auch Blasen an den Füssen oder schmutzige Wäsche von Hand waschen beinhaltet. Schon am Morgen bricht man auf in den Tag und folgt den jahrhundertealten Spuren der Mitpilger, Etappe für Etappe, Schritt für Schritt in Richtung Santiago de Compostela.

Königsbrücke in Puente la Reina

Pilger aus dem Pastoralraum Dünnernthal
Im Juli 2017 (16. Juli–30. Juli) möchten wir mit einer Gruppe von Interessierten unsere Reise auf dem Jakobsweg fortsetzen. Vor 3 Jahren waren wir bereits auf einem ersten Streckenabschnitt von St. Jean Pied de Port in Frankreich bis in die spanische Königsstadt Burgos gelaufen. Nun möchten wir unsere Pilgerreise in dieser kulturell und historisch eindrücklichen Stadt fortsetzen und von dort aus nach Leon pilgern, der Hauptstadt Kastiliens, mit seiner schönen Kathedrale. Insgesamt sind es 12 Etappen über 14 Tage verteilt mit jeweils ca. 20 km pro Tag.
Für alle, die Interesse haben, werden wir einen Informationsabend am 29. März um 19.30 Uhr im Pfarreisaal in Aedermannsdorf veranstalten. Falls Sie schon jetzt Rückfragen oder Anregungen haben, erreichen Sie mich jederzeit per Mail oder Telefon. Am Informationsabend erfahren Sie mehr über die Kosten, Reiseanforderungen, Streckenprofile und Herbergen. Zudem werden wir Bilder von unserer Pilgerreise 2014 zeigen. Herzliche Einladung!
Pastoralassistent Fabian Schäuble

Hungertuch – Ich bin, weil du bist

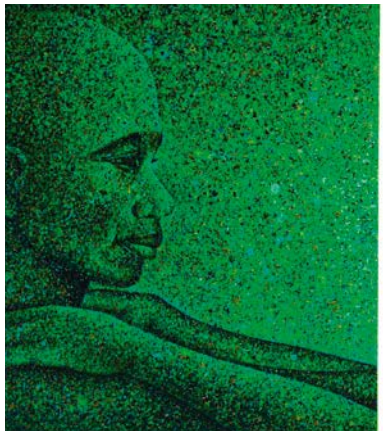
Zentrales Thema der Fastenzeit ist die Erneuerung der Beziehungen, auf die sich unser Menschsein gründet: der Beziehung zu Gott, zu unseren Mitmenschen und zur Schöpfung. Wie können wir diese Beziehungen leben? Das Hungertuch gibt uns dazu wichtige Impulse.
Wir sind Teil eines Beziehungsnetzes und als Menschen auf Gegenseitigkeit hin angelegt. Das ist die Botschaft des Hungertuches mit dem Titel «Ich bin, weil du bist». «Was mich inspirierte, sind die beiden längsten Flüsse in Nigeria: die Ströme Niger und Benue. Der Niger ist schlammig, gelb, fast rostfarben. Der Benue ist von grünlicher Farbe. Sie fliessen zusammen und existieren friedlich nebeneinander, obwohl sie aus verschiedenen Quellen stammen. Wenn diese beiden Naturkräfte tatsächlich zusammenkommen, sich ansehen und sich sagen können: ‹Schau, ich bin, weil du bist›, dann ist das genau das, was ich auszudrücken versuche.» (Chidi Kwubiri)

Ich bin, weil du bist
Aus afrikanischer Sicht konstituiert sich der Mensch durch gegenseitige Beziehungen. Nicht nur andere Menschen sind notwendig für seine Entwicklung, auch der ganze Kosmos beeinflusst sein Werden. Diese in Afrika weit verbreitete Lebensphilosophie «Ubuntu» steht für den Glauben an ein «universelles Band des Teilens, das alles Menschliche verbindet». Diese Erfahrung von Geschwisterlichkeit bezieht auch den Kosmos mit ein. Wenn wir auf dem Hungertuch das Flirren der Farben als Natur in all ihren Erscheinungsweisen deuten, werden die menschlichen Figuren aus Hunderten dieser Pünktchen gebildet: Der Mensch zeugt und gebiert alles, mit dem er verbunden ist, und umgekehrt wird er von jenen Elementen hervorgebracht, die ihn umgeben.

Begegnung der Farben
Das Bild setzt sich zusammen aus zwei Bildhälften. Aus dem körnigen Hintergrund treten zwei Gesichter hervor. Sie heben sich vom Hintergrund ab und bleiben gleichzeitig mit ihm verbunden. Es sind die beiden Flüsse Benue und Niger, welche die Farbe des Hungertuches bestimmen. Die Pflanzen im Fluss Benue färben sein Wasser grün. In seinem Wasserlauf spiegelt sich die reiche Vegetation, denn er fliesst durch bewaldetes, fruchtbares Land. Das Grün steht für Fruchtbarkeit, die Wiedergeburt des Lebens nach dem winterlichen Absterben der Vegetation. Über das rechte Gesicht tanzen Sonnenstrahlen gleich das Gelb über das rechte Gesicht. Im körnigen Gelb lässt sich in Abgrenzung zum fruchtbaren Grün der Wüstensand erkennen. Der sandfarbene Schlamm ist es, der den Niger gelb färbt. Dieser fliesst durch den Süden der Saharawüste und speist sein sattes Gelb mit Sand und Sonne. Grün und Gelb treffen aufeinander. Das hat den Künstler zu diesem Werk inspiriert. Die Farben der beiden Flüsse bleiben auch nach deren Zusammenfluss anfänglich getrennt. «Und danach?», sind wir versucht zu fragen, «was passiert dann?» Verschwimmen sie doch? Wird eine Farbe die andere dominieren oder mischen sie sich neu?

Grenze als Ort der Begegnung
Die beiden Menschen auf dem Hungertuch sind einander zugewandt. Sie behalten sich im Blick. Die Hände auf die Schultern gelegt, bringen sie Zusammengehörigkeit und Verbundenheit zum Ausdruck. Der Zwischenraum zwischen den beiden Teilen scheint den harmonischen Austausch zu unterbrechen. Der Künstler hat ihn aber bewusst geschaffen. Das Hungertuch zeigt so, dass Annäherung über die Grenze hinweg möglich ist. Ein intensiver Blick, der das Gegenüber wahrnimmt, zeigt eine Verbundenheit, die sich durch den Zwischenraum nicht stören lässt. Es ist ein Wiederherstellen der Beziehung, das die Bruchstelle nicht negiert. Eine Grenze wird zum Übergang – nicht im Sinne einer unechten Harmonisierung, sondern im Sinne tiefen Respektes und gegenseitigen Verstehens.
Das Hungertuch lädt uns ein, uns neu auf Begegnungen und Beziehungen einzulassen und Grenzen zu überwinden. Und in den Beziehungen mit den Menschen, mit der Schöpfung und mit Gott zu entdecken: Ich bin, weil du bist.

Chidi Kwubiri, Künstler
Chidi Kwubiri ist ein international bekannter Künstler. 1966 in Umuahia (Nigeria) geboren, lebt und arbeitet er heute in Pulheim bei Köln. Neben Einzelausstellungen hat er an den Biennalen von Casablanca (2014) und Venedig (2015) teilgenommen. www.chidi-kwubiri.com
Bild und Text: Fastenopfer



Kollekten

Mariannhiller Missionare, Altdorf
Samstag/Sonntag, 03./04. März
Die Stiftung Mariannhiller Missionare in Altdorf ist gemeinnützig. Sie unterstützt das missionarische, seelsorgliche und soziale Wirken der Mariannhiller Patres und Brüder im In- und Ausland. Viele der Projekte werden in den Wirkungsstätten der Mariannhiller Missionare realisiert.
Neben der üblichen Spendentätigkeit wird jährlich für ein grösseres Projekt gesammelt, das der Ordensgemeinschaft speziell am Herzen liegt. Im Jahr 2017 betrifft dies die Schneiderei im Kloster Mariannhill in Südafrika. Die Schneiderei diente hauptsächlich zur Herstellung von Priesterkleidern (Alben und Talare). Die gute Qualität der Stoffe und die fachmännische Anfertigung der Kleider werden weitherum geschätzt. So wurden in den letzten Jahren viele Bitten zur Herstellung «ziviler» Kleider, wie Schul- und Vereinsuniformen, wegen der fehlenden Infrastruktur abgelehnt. Um diesen Bedürfnissen zu entsprechen, hat die Klostergemeinschaft beschlossen, durch Neuanschaffungen von Nähmaschinen der heutigen Arbeitsweise Rechnung zu tragen. Diese neue Infrastruktur wird es auch möglich machen, Arbeitsplätze für Jugendliche zu schaffen. Die Schneiderei bietet den Jugendlichen nach Abschluss der Schule eine handwerkliche Ausbildung, und so eine Perspektive für die Zukunft. Die Ausbildungszeit beträgt sechs Monate oder auf Wunsch bis zu einem Jahr. Nach Abschluss der Lehre wird den Ausgebildeten geholfen, eine für sie geeignete Arbeitsstelle zu finden oder aber auf eigenen Füssen zu stehen. Herzlichen Dank für Ihre Spende!

FAIRMED Gesundheit für die Ärmsten
Samstag/Sonntag, 10./11. März
FAIRMED hat seinen Sitz in Bern, arbeitet mit einem Stiftungsrat und einer Kontrollstelle zusammen und setzt sich weltweit für die Gesundheit der Ärmsten ein. Ihre Arbeit steht unter dem Motto «Auch die Ärmsten der Armen, behinderte Menschen sowie Bewohner von Randregionen sollen ein Leben in Gesundheit führen können. Wer von ihnen krank oder durch Krankheit behindert wird, soll wirksam behandelt werden. Damit weniger Menschen krank oder mehr Kranke wieder gesund werden, gehen wir bis ans Ende der Welt».

Ausbildung lokaler Gesundheitsteams
Wir arbeiten in den Projektländern ausschliesslich mit einheimischem Personal zusammen. Unsere lokalen Mitarbeiter verstehen die Sprache und Kultur der Menschen, die wir unterstützen. So können unsere Mitarbeiter gemeinsam mit unseren Nutzniessern Massnahmen erarbeiten, wie deren Gesundheit verbessert werden kann.

Aufbau mobiler Einsatzteams
Abgelegene Gebiete sind schwer zu erreichen. Hindernisse wie Flüsse oder fehlende Strassen machen eine Anreise mit dem Auto oft unmöglich. Unsere mobilen Gesundheitsteams überwinden unwegsame Strecken mit Velos, Motorrädern und kleinen Booten.

Verbesserung der Hygiene
Eine gute Hygiene entscheidet manchmal über Leben und Tod. Bereits kleine Massnahmen bewirken grosse Verbesserungen. Menschen, die in abgelegenen Dörfern leben, werden von unseren Mitarbeitenden zu einer besseren Hygiene angeleitet. So lernen sie unter anderem, wie man Wurmerkrankungen verhindert und WCs baut.

Laupersdorf

Pfarreisekretariat | Annelies Walser-Imfeld ist jeden ersten Donnerstag im Monat zwischen 8.00 – 10.00 Uhr im Pfarrhaus zu erreichen | sekretariat-la@prduennernthal.ch
In der übrigen Zeit ist sie privat unter Tel. 062 391 01 88 erreichbar.
Sakristan | Patrick Meister | Haldenweg 318 | 4712 Laupersdorf | Tel. 079 329 28 60

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Racletteabende
Freitag, 3. März 2017, ab 18.30 Uhr und am Samstag, 4. März, ab 18.00 Uhr
Der Männerchor führt im Pfarreisaal seine traditionellen Racletteabende durch.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Männerchor Laupersdorf

Seniorennachmittag
Donnerstag, 9. März 2017, 14.00 Uhr
Im Restaurant Sonne findet der zweite Jassnachmittag statt.

Glauben und Leben

Sakrament der Taufe
Sonntag, 19. März 2017, 12.00 Uhr
Am 19. März 2017 wird in unserer Pfarrkirche St. Martin Laupersdorf Ramona Bussmann, Tochter von Rainer und Sandra Bussmann Studer, durch die hl. Taufe in die Gemeinschaft der Glaubenden aufgenommen. Wir wünschen Ramona und ihrer Familie alles Gute und Gottes Segen.

Neu: Beten 2017
Neben dem Buddhismus ist das Christentum die Religion, die am entschiedensten dem Friedensgedanken folgt. Zugleich werden von allen Religionsgruppen die Christen am meisten verfolgt.
Es scheint: Je intensiver sich die Christen für Frieden einsetzen, desto mehr fühlen sich diejenigen ins Unrecht gesetzt, die auf Sieg durch Waffen bauen. Es ist nicht so einfach, bis zum Kern jeder Religion vorzudringen, um dort den von Gott gewährten Frieden zu entdecken.
Die Christen im Nahen Osten müssen ihre Heimat verlassen, um zu überleben. Wir fühlen uns ohnmächtig zu helfen.
Unser Gebet kann wie die Blumen sein, die wir als Zeichen der Hoffnung ablegen. Wie kann die Einsicht wachsen, dass Waffen den Krieg nur verlängern. Auch der andere gewinnt leben, wenn er sich zum Frieden bekehren lässt.
Dafür braucht es eine Kraft, die nicht von uns Menschen kommt. Wenn wir für Frieden beten, geben wir der grösseren Kraft Raum. Nur Frieden schützt die Christen vor Verfolgung.
Gebetsapostolat Schweiz und Deutschland

Wir beten für unsere Verstorbenen

Samstag, 18. März, 18.30 Uhr
Jahrzeit: Willibald Schaad-Meier; Arthur Kupper-Schäublin; Martha und Josef Büttler-Wahlen; Fritz Ryf-Probst; Josef und Anna Eggenschwiler-Bussmann; Albin und Agnes Probst-Marbet; Elisabeth Rohn, Höngen; Josef Schmid-Kahr; Gerold und Liseli Brunner-Meister; Franz Bussmann-Roth.
Gedächtnis: Gottfried und Ruth Eggenschwiler-Dietschi und Söhne Stefan und Paul; Josef Fluri-Schaad; Elisabeth Schaad-Schärmeli; Werner Jeger-Schaad; Willy Brunner; Arnold und Elsa Boner-Gasser; Emilie, Xaver, und Töchter Gertrud und Elisabeth Schaad; Ruth Schaad-Gasser, Elsa und Arnold Boner-Gasser; Gregor Müller-Schaad; Margrith und Theodor Walser-Schweingruber.

Aedermannsdorf

Pfarreisekretariat | Andrea Eggenschwiler | sekretariat-ae@prduennernthal.ch
Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | Tel. 062 394 15 40 **| Bürozeiten |** MI 9.30 – 10.30 Uhr
sonst privat | Sandackerstrasse 236 | 4714 Aedermannsdorf | Tel. 062 530 26 59
Sakristane | Vogt Hugo | Leiackerstrasse 250 | 4714 Aedermannsdorf | Tel. 062 394 11 38
Monika Wyden | Gässli 15 | 4714 Aedermannsdorf | Tel. 062 530 31 68

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Fastenopferunterlagen
Informationsbroschüren und die Opfertäschlein zum Fastenopfer liegen in der Kirche auf.

Fastenandachten
Die Pfarreigruppe lädt alle herzlich zu den zwei Fastenandachten in der Kirche ein.

Mittwoch, 8. März, 19.30 Uhr
In der ersten Andacht wollen wir uns dem Hungertuch widmen und seine Aussagekraft deutlich machen sowie den Bezug zu unserem eigenen Dasein vermitteln.

Mittwoch, 15. März, 19.30 Uhr
Die zweite Andacht steht unter dem Thema «Wege durchs Leben». Dabei lassen wir uns vom diesjährigen Fastenkalender inspirieren.

Die Pfarreigruppe freut sich auf Sie!

Osterkerzen
Unsere diesjährige Osterkerze trägt das Motiv «Sehnsucht Frieden» und wurde im Gedenken an Bruder Klaus entworfen.

Mein Herr und mein Gott,
nimm alles von mir,
was mich hindert zu dir.

Mein Herr und mein Gott,
gib alles mir,
was mich fördert zu dir.

Mein Herr und mein Gott,
nimm mich mir
und gib mich ganz zu eigen dir.
Bruder-Klaus-Gebet

Die handverzierte Heimosterkerze kann zum Selbstkostenpreis von Fr. 12.– entweder im Dorfladen oder jeweils nach den Wochenendgottesdiensten im Fond der Kirche bezogen werden. Ebenfalls jeweils mittwochs kann die Osterkerze im Pfarreisekretariat zu den Büroöffnungszeiten gekauft werden.

Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 5. März, 10.30 Uhr
Jahrzeit: Karl Bieli-Bläsi, Hermine und Josef Stampfli-Allemann und die verstorbenen Kinder.
Gedächtnis: Alma Eggenschwiler-Allemann, Margrit und Josef Schwegler-Stöckli, Paul Eggenschwiler-Bieli.

Mittwoch, 8. März, 09.00 Uhr
Jahrzeit: Pauline und Arnold Wyss-Eggenschwiler und Familie Allemann-Eggenschwiler, Lina und Josef Stampfli-Bieli, Elise und Konstanz Kamber-Dobler und ihre Kinder, Helene und Franz Dobler-Wyrsch, Marcel Bourgeois, Angela Hänggi-Bieli.
Gedächtnis: Elsa und Iwan Christ-Fluri, Pia Bobst-Bieli, Otto Bobst, Albin Allemann-Probst, Albin Studer-Gimpl, Theres Eggenschwiler, Anna und Eduard Eggenschwiler-Meister, Margrit Perren-Eggenschwiler, gestiftet von der Frauengemeinschaft, Niklaus Eggenschwiler-Solèr, Anna und Erhard Grolimund-Bieli.

Herbetswil

Pfarreisekretariat | Daniela Iseli | Kirchstrasse 71 | 4715 Herbetswil | Tel. 062 394 19 50
sekretariat-he@prduennernthal.ch | **Bürozeit |** MO 13.30 –15.30 Uhr
sonst privat | Kirchenfeldstrasse 307 | 4715 Herbetswil | Tel. 062 394 31 21
Sakristaninnen | Susan Allemann | Neuackerstrasse 61 | 4715 Herbetswil | Tel. 062 394 21 67
Sonja Meister | Fuchsackerweg 140 | 4715 Herbetswil | Tel. 062 394 18 52
Stellvertretung | Bernadette Huber | Moosstrasse 79 | 4715 Herbetswil | Tel. 062 394 18 42

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Spaghettiessen

Sonntag, 5. März, ab 11.30 Uhr
Die Pfarreigruppe freut sich über Ihren Besuch

Heimosterkerzen

In der Kirche beim Marienaltar können ab sofort wiederum Heimosterkerzen zum Preis von Fr. 8.– bezogen werden. Den Betrag können Sie im Kerzenkässeli hinterlegen.

140 Jahre Kirchenchor Herbetswil

Der Kirchenchor Herbetswil kann in diesem Jahr sein 140-jähriges Bestehen feiern. Aus diesem Anlass fanden sich die Mitglieder des Chores vorgängig zur Generalversammlung zu einer Andacht in der Kirche ein, wo unserem verstorbenen Aktivmitglied Nicole Frechen gedacht wurde.
Zur 140. Generalversammlung im Saal des Mehrzweckgebäudes in Herbetswil durfte die Präsidentin, Renata Zeltner, 24 Aktivmitglieder und drei Gäste begrüssen.
Die Präsidentin wies in ihrem Jahresbericht noch einmal auf die verschiedenen Ereignisse und Anlässe hin und hielt Rückblick auf ein abwechslungsreiches und aktives Vereinsjahr. Gemäss Jahresbericht unseres Dirigenten, Simon Haefely, hatte der Chor im vergangenen Vereinsjahr 59 musikalische Einsätze. Er dankte allen Chormitgliedern für ihren Probenbesuch und Einsatz. Einen besonderen Dank gebührte jedoch Simon Haefely, unserem Chorleiter. Seit zehn Jahren dirigiert er den Kirchenchor Herbetswil, dem mittlerweile 28 Mitglieder angehören. Er versteht es, die Sängerinnen und Sänger in den Proben für das Singen zu begeistern und zu motivieren. Die Präsidentin überreichte ihm zum 10-jährigen Jubiläum ein Geschenk und dankte ihm für seinen grossen Einsatz. Auszeichnungen für fleissigen Probenbesuch konnten sieben Sängerinnen und zwei Sänger entgegennehmen. Herzliche Gratulation. Mit grosser Freude konnten wir auch dieses Jahr wiederum zwei junge Sängerinnen in unserer Mitte aufnehmen. Es sind dies Svenja Ackermann und Céline Altermatt. Wir heissen sie herzlich willkommen. Das Jahresprogramm 2017 steht ganz im Zeichen «140 Jahre Kirchenchor Herbetswil». Am 21. Mai 2017 wird in der Kirche in Herbetswil ein Jubiläumskonzert mit Solisten und Orchester stattfinden. Eine dreitägige Vereinsreise (Jubiläumsreise) wird uns vom 11.–13. August 2017 ins Moselgebiet führen. Die Präsidentin dankte allen, die sich im vergangenen Jahr für unseren Chor eingesetzt hatten und leitete zum gemütlichen, zweiten Teil über.
Der Chor probt jeweils am Dienstag von 20.15–21.45 Uhr im Schulhaus Herbetswil. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen.
Erika Meier

Wir beten für unsere Verstorbenen

Mittwoch, 8. März, 19.30 Uhr
Jahrzeit: Albert und Viktoria Meier-Studer, Kinder und Angehörige; Werner Studer; German und Elise Meister-Fluri, Kinder und Anverwandte; Erwin und Elise Meier-Fuchs; Albin und Elisabeth Huber-Meier und Kinder.
Gedächtnis: Adolf Lisser-Schindelholz; Lena und Ernst Meister-Altermatt; Trudi Meier; Christian Altermatt; Bertha und Xaver Flück-von Arb und Sohn Xaver; Martin Flück-Fluri, Daniel und Marc Flück; Josef Strähl-Fluri; Paul Eggenschwiler-Bieli; Hubert Meier-Gunzinger; Egon Wagner-Füeg.

Sonntag, 19. März, 09.00 Uhr
Jahrzeit: Albert und Rosalia Schindelholz-Kammermann; Othmar Meister-Bur; Albin Meister und Geschwister; Alfred und Julia Fluri-Bläsi.
Gedächtnis: Hugo Uebelhart-Allemann; Klara und Josef Allemann-Meier und Maria Meister; Hildegard und Oskar Hug- Kohler; Anna Meister-Nussbaumer; Kurt Fluriy-Heutschi; Erich Altermatt; Walter Hug-Diemand, Walter Hug-Engel und Erna Hug.

Matzendorf

Pfarreisekretariat | Anita Meister | sekretariat-ma@prduennernthal.ch | Tel. 062 394 22 20
Bürozeit | MO 9–11 Uhr im Cheminéeraum des Pfarreiheims | Matzendorf
sonst privat | Bodenacker 3 | 4713 Matzendorf | Tel. 062 394 30 50
Sakristaninnen Kirche | Dorli Ackermann-Fluri
Dorfstrasse 56 | 4713 Matzendorf | Tel. 062 394 17 72
Marianne Schaller-Fluri | Breitrütti 1 | 4713 Matzendorf | Tel. 062 394 21 78
Sakristanin Kapelle | Maria Schindelholz-Zemp
Neumatt 2 | 4713 Matzendorf | Tel. 062 394 13 16

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Kinderkleiderbörse Matzendorf

Im Pfarreiheim
15. März 2017

08:30 – 11:30 Uhr
13:00 – 15:00 Uhr

Alle Infos unter:
www.frauengemeinschaft-matzendorf.ch

Nummern unter Tel.:
062 394 21 83

Opfer Frauengottesdienste März 2016 - Februar 2017

In den Frauengottesdiensten haben wir folgende Opfer eingezogen und weitergeleitet:

März	Fastenopfer Burkina Faso	Fr. 73.30
April	Blumenhaus Buchegg	Fr. 98.80
Juni	Brücke - Le pont	Fr. 71.60
Juli	Denk an mich	Fr. 69.20
September	Stiftung Elim, Mütter in Not	Fr. 123.55
Oktober	Glückskette Wirbelsturm Matthew	Fr. 188.00
November	Elisabethenwerk	Fr. 193.20
Dezember	Unicef	Fr. 103.40
Januar 2017	Zentrum für Sonderpädagogik in Kriegstetten	Fr. 105.10
Februar	Kinderheim Bachtelen	Fr. 134.55

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich.

Bibliothek im Pfarreiheim Matzendorf

Die Bibliothek wird für alle Interessierten am Samstag, 25. März, von 12.15–13.15 Uhr, während des Suppentages, geöffnet sein. Nutzen Sie wieder die Gelegenheit und leihen sich ein Buch aus.

Glauben und Leben

Zum Schöpfer heimgekehrt

Am Freitag, 3. Februar, verstarb Frau Elsa Christ-Fluri im Alter von 91 Jahren.
Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme und wünschen ihnen viel Kraft und Trost, um über den schweren Schicksalsschlag hinwegzukommen.

Liturgische Dienste

Samstag, 4. März, 18.30 Uhr
Miriam Leist.

Sonntag, 19. März, 10.30 Uhr
Markus Strähl.

Wir beten für unsere Verstorbenen

Samstag, 4. März, 18.30 Uhr, Kirche
Jahrzeit: Beatrice Meister-Weder; Arnold und Emilie Meister-Saner; Yvonne Kaufmann-Gogniat; Frieda und Emma Bader-Tellenbach.
Jahresgedächtnis: Daniel Nick-Brunner.
Gedächtnis: Hans Wigger-Marbacher; Maria Meister, Klara und Josef Allemann-Meier; Josef Strähl-Fluri.

Donnerstag, 16. März, 19.30 Uhr, Kapelle
Jahrzeit: Oskar Wyss und seine Eltern; die Geschwister Bertha und Theophil Eggenschwiler.
Gedächtnis: Trudi Batzig-Cartier, Willi und Therese Batzig-Bussmann; Silvia Gunziger-Bobst; Hans Bader-Müller; Elsa Christ-Fluri (gestiftet von der Frauengemeinschaft).

Sonntag, 19. März, 10.30 Uhr, Kirche
Dreissigster: Elsa Christ-Fluri.
Jahrzeit: Greti Enggist-Christ; Margeritha Wyss; Cäsar und Pauline Wyss-Respinger.
Gedächtnis: Iwan Christ-Fluri; Lorenz Gerber-Eichenberger; Roland Schindelholz-Volkowa; Daniel Nick-Brunner; Yvette Meister-Rossé; Engelbert Artho-Flammer; Walter Schindelholz-Schuler; Josef Strähl-Fluri; Adelbert und Rosa Meister-Meister; Paul Bieli-Meister.

Welschenrohr | Gänsbrunnen

Pfarreisekretariat | Nicole Schneeberger | Mühlebachstr. 588 | 4716 Welschenrohr
Tel. 032 639 15 23 | sekretariat-we@prduennernthal.ch
Sakristan | Hubert Allemann | Röthlenweg 227 | 4716 Welschenrohr | Tel. 032 639 10 66
Sakristan Gänsbrunnen | Robert Häfeli | Malsenbergstrasse 67 | 4716 Gänsbrunnen
Tel. 079 641 66 25

Mitteilungen

Ökumenischer Familien- und Jugendgottesdienst
Sonntag, 5. März, 09.00 Uhr

Am Sonntag, 5. März, um 09.00 Uhr feiern wir mit dem Pastoralassistenten Fabian Schäuble und der reformierten Pfarrerin Franziska Haller einen ökumenischen Familien- und Jugendgottesdienst, der von den Schülerinnen und Schülern der 4. bis 6. Klasse mitgestaltet wird. Die Jugendlichen beschäftigen sich mit dem Bibelvers: **«Der Mensch sieht, was vor den Augen ist, der Herr aber sieht das Herz.»** Musikalisch wird die Feier umrahmt vom Gesang der Kinder aus der 4. bis 6. Klasse, Kindern von Jungwacht und Blauring, Begleitung durch Gitarren, Schlagzeug und Altflöten. Anschliessend laden Jungwacht und Blauring zu einem gemeinsamen, reichhaltigen «Brunch» im Pfarreiheim ein. Wir vom Team und die Jugendlichen freuen sich auf Ihren zahlreichen Besuch!

Eucharistiefeier mit Chor
Samstag, 11. März, 18.15 Uhr

In der Eucharistiefeier vom Samstag, 11. März um 18.15 Uhr singt der Cäcilienchor Welschenrohr die «Missa brevis de B.V. Maria» von A. Zwyssig und das «Ave verum corpus» von W.A.Mozart. Die Leitung hat Alina Kohut, an der Orgel spielt Urban Fink. Wunderschöne Musik für Ohr und Herz. Geniessen Sie diese Klänge, wir freuen uns auf Sie!

Suppentag im Schulhaus
Samstag, 18. März, 12.00 Uhr

Am Samstag, 18. März 2017 findet in der alten Turnhalle im Schulhaus der Suppentag der katholischen Frauengemeinschaft und des reformierten Frauenvereins Welschenrohr statt. Die traditionelle Erbsensuppe wird morgens mit viel Liebe und Leidenschaft für Sie vorbereitet. Ab 12.00 Uhr ist dann die Schöpfmannschaft bereit und Jung und Alt ist zum gemeinsamen Essen eingeladen. Wir bitten Sie, nach Möglichkeit einen eigenen Suppenteller und Löffel mitzubringen. Ebenfalls werden Getränke, Kaffee und Kuchen zum Kauf angeboten. Mit Ihrer Spende helfen Sie armen, benachteiligten Leuten in der ganzen Welt. Vollumfänglich geht der Erlös in die Projekte «Brot für alle» und «Fastenopfer» (Infos aufgelegt in der Kirche oder auf der Homepage des Pastoralraumes Dünnenthal). En Guete und ein paar gemütliche Stunden in froher Runde!

Gottesdienst in Gänsbrunnen
Samstag, 18. März, 10.15 Uhr

Der Josefstag (19. März) ist ein Hochfest der röm.-kath. Kirche und wird zu Ehren des hl. Josefs, des Bräutigams der Gottesmutter Maria, begangen. Am Josefi- oder Seppi-Tag feiert Gänsbrunnen auch seinen Kirchenpatron. Dieses Jahr findet jedoch ein ganz besonderer Gottesdienst statt. Unter der Leitung von Alt-Domherr Paul Rutz und musikalischer Mitwirkung des Jodlerclubs Althüsli aus Selzach wird eine «Abschieds»-Feier im Zuge des Zusammenschlusses per 1.1.2017 mit der Kirchgemeinde Welschenrohr zelebriert. Herr Jost Marti hat mit dem Club die Jodlermesse von Georg Heimann einstudiert. Begleitet werden sie an der Orgel von Patrick Fluri. Anschliessend findet ein Apéro mit dem Duett Bärgfriede statt. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Singen vor Palmsonntag
Aufruf zum Singen im Gottesdienst am Samstag vor Palmsonntag, 8. April um 18.15 Uhr

Gesucht werden Jugendliche ab Oberstufe und Erwachsene, die gerne beim Projekt «Palmsonntag» mitsingen. Zusammen mit den Chormitgliedern werden Gospellieder in Deutsch und Englisch gesungen. Begleitung: E-Piano, Beginn der Proben: Samstag, 25. März 2017
Bitte meldet euch beim Präsidenten des Kirchenchores, Herrn Heini Allemann. Tel. 032/639 12 48.
Musik ist die Sprache,die wir alle verstehen. Mach doch auch mit!

Wir beten für unsere Verstorbenen

Samstag, 11. März, 18.15 Uhr
Jahresgedächtnis: Oskar und Hermine Gunzinger-Wyss;
Werner Strähl-Allemann.
Dreissigster: Hedy Béguelin.

Cäcilienchor Welschenrohr

Schöner Rückblick und freudiger Ausblick

Der Cäcilienchor Welschenrohr durfte im Rahmen seiner Generalversammlung 2017 auf ein gelungenes Vereinsjahr 2016 zurückblicken. Präsident Heini Allemann erwähnte als Höhepunkte den Ostergottesdienst mit dem 25-Jahr-Jubiläum des Organisten Urban Fink-Wagner, die gemeinsame musikalische Gottesdienstgestaltung mit dem Kirchenchor Bärschwil im Kloster Mariastein und die beiden Weihnachtsgottesdienste. Der Cäcilienchor leistete während insgesamt 60 Anlässen inklusiv Proben tolle Arbeit. Der instruktive Jahresrückblick wurde mit Applaus genehmigt, ebenso die Ausführungen der ideenreichen und engagierten Dirigentin Alina Kohut, welche die Noten für die Weihnachtsmesse gespendet hatte. Kassierin Margrith Ilg konnte eine Jahresrechnung mit einem nur kleinen Defizit vorlegen; wichtig und erfreulich sind immer die Beiträge der Passivmitglieder und die Unterstützung durch die Kirchgemeinde Welschenrohr. Der bisherige Vorstand mit dem Präsidenten Heini Allemann, dem Vizepräsidenten Martin Schumacher, Aktuarin Christa Huber, Kassierin Margrith Ilg, Beisitzerin Liliana Redivo sowie Materialverwalterin Pia Allemann und Appellmacherin Theresa Bee wurden mit Applaus wiedergewählt. Neu arbeitet auch Cornelia Allemann im Vorstand mit, schliesslich auch Jacqueline Gribi neu als Revisorin. René Walter wurde für 30 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt. Ein besonderes Jubiläum feiert schliesslich die wie gewohnt aktive Sängerin Margrith Rotschi. Sie wurde für 70 Jahre (!) Vereinszugehörigkeit mit einem Präsent und viel Applaus bedacht. Theresa Bee ist seit 30 Jahren treue Appellmacherin und Pia Allemann seit fünf Jahren umsichtige Materialverwalterin. Elf Chormitglieder durften für treuen Probenbesuch die Fleissauszeichnung entgegennehmen. Der Cäcilienchor schafft neue Krawatten und Foulards an und darf sich auf ein attraktives Vereinsprogramm 2017 freuen. Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen! (Bericht: Urban Fink)

Grosse Ehrung:
Präsident Heini Allemann, die Jubilarin Margrith Rotschi und Vizepräsident Martin Schumacher (v.l.n.r.)

Pastoralraumpfarrer | Toni Bucher | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal
062 391 91 89 | toni.bucher@kath-pfarrei-balsthal.ch
Seelsorger | Heinz Bader (Katechet) | 062 391 58 57 (Privat) | 062 391 91 87 (Büro)
heinz.bader@kath-pfarrei-balsthal.ch
Markus Heil (Diakon) | 062 391 34 20 (Büro) | markus.heil@kath.ch
Daniel Poltera (Katechet) | 062 391 91 88 (Büro) | daniel.poltera@kath-pfarrei-balsthal.ch
Eugen Franz (Kaplan) | 032 492 14 51 (Privat)
Pastoralraumsekretariat | Simon Haefely | 062 391 01 59 (Privat) | simon.haefely@ggs.ch

Gemeinsam reagieren auf Bergbau und Wasserkraftwerke

Mit ihrem Projekt erreicht Vicaría del Sur rund 1510 Personen, davon sind 900 Männer und 610 Frauen. Insgesamt arbeiten sie mit rund 100 kleinen Dörfern zusammen. Bei der Zielbevölkerung handelt es sich um Bäuerinnen und Bauern, um Führungspersonen und Vertreter/-innen der örtlichen Wasserkommissionen.

Ziel des Projekts ist es, die Kompetenzen der Gemeinden zu stärken. Die Führungspersonen vertiefen in Kursen ihre gesellschaftspolitischen, ökologischen und juristischen Kenntnisse. So verfügen sie über Rechtswissen und Methoden, wenn es darum geht, ihren Lebensraum und ihre Wasserquellen gegenüber staatlichen Ansprüchen zu verteidigen. Denn der Staat kümmert sich wenig um die Anliegen der Kleinbauernfamilien in der Region, sondern unterstützt in erster Linie die Erdölfirmen, von denen er sich grosse Gewinne erhofft.

Zu den wichtigsten Aktivitäten des Projekts gehört die Ausbildung. Die speziellen Anliegen der Frauen im Zusammenhang mit Ökologie werden in eigenen Kursen behandelt. Damit die Bevölkerung die negativen Auswirkungen der Ölförderung vor Ort sehen können, werden Besuche organisiert. Es gibt auch regionale Round Tables für Debatten und für die Erarbeitung von politischen Strategien. Das Projekt fördert zudem die Vernetzung mit anderen Organisationen, damit die Bevölkerung ihre Interessen auf Departements- und Staatsebene gemeinsam vertreten kann. Weiter gibt es auch Austausch mit Kongressmitgliedern und Ministerien. In einzelnen Fällen kann Vicaría del Sur auch Rechtsberatung anbieten.

Pfarrei Balsthal

Pfarramt | Pfarrer Toni Bucher | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal
062 391 91 89 | toni.bucher@kath-pfarrei-balsthal.ch
Pfarreisekretariat | Nadine Bader und Monika Hafner | 062 391 91 91 | Fax 062 391 91 90
sekretariat@kath-pfarrei-balsthal.ch | Homepage: www.kath-pfarrei-balsthal.ch
Bürozeiten | Dienstag bis Freitag von 9–11 Uhr | Montag und Donnerstag von 14–16 Uhr
Sakristan | Georg Rütti | 062 391 91 86 (Büro) | 079 234 29 28 (Privat)
Stellvertreter: Hans Meier, 062 391 50 14 **| Pfarreiheimreservation |** Pfarramt, 062 391 91 91
Altersheimseelsorge Inseli Balsthal | Heinz Bader | 062 391 58 57 (Privat) | 062 391 91 87 (Büro)

Gottesdienste

Samstag, 4. März, 17.00 Uhr
Santa Messa italiana

Sonntag, 5. März
1. Fastensonntag/Krankensonntag
10.15 Uhr, Eucharistiefeier mit Krankensalbung
Kollekte: Fastenopferprojekt Kolumbien.
17.00 Uhr, kroatische Messe

Dienstag, 7. März, 08.00 Uhr
Raum der Stille
Stilles Sitzen

Mittwoch, 8. März
Raum der Stille
08.00 Uhr, Morgenlob
17.00 Uhr, Rosenkranzgebet

Donnerstag, 9. März, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Freitag, 10. März, 10.00 Uhr
Altersheim Inseli
Kommunionfeier

Samstag, 11. März, 17.00 Uhr
Eucharistiefeier

Sonntag, 12. März, 10.15 Uhr
2. Fastensonntag
Eucharistiefeier
Kollekte: Fastenopferprojekt Kolumbien.

Dienstag, 14. März, 08.00 Uhr
Raum der Stille
Stilles Sitzen

Mittwoch, 15. März
Raum der Stille
08.00 Uhr, Morgenlob
17.00 Uhr, Rosenkranzgebet

Donnerstag, 16. März, 09.00 Uhr
Kommunionfeier

Freitag, 17. März, 10.00 Uhr
Altersheim Inseli
Kommunionfeier

Samstag, 18. März, 17.00 Uhr
Santa Messa italiana/Eucharistiefeier

Sonntag, 19. März
3. Fastensonntag
10.15 Uhr, Kommunionfeier
Der Gottesdienst wird vom Saxophonquartett der Konkordia Balsthal musikalisch mitgestaltet.
Kollekte: Fastenopferprojekt Kolumbien.
Anschliessend Risottoessen im Pfarreiheim (siehe Mitteilungen).
11.15 Uhr, Fiire mit de Chliine
(siehe Mitteilungen)
17.00 Uhr, kroatische Messe

Mitteilungen

Krankensalbung
Sonntag, 5. März, 10.15 Uhr
Pfarrkirche
Die sakramentale Handlung gründet in der Weisung und in der Heilszusage, wie sie im Jakobusbrief ausgesprochen ist: «Ist jemand von euch krank, dann soll er die Ältesten der Gemeinde zu sich rufen. Sie sollen über ihn beten und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben.» (Jak 5,14) Zwei wesentliche Handlungen deuten an, dass die unsichtbare Kraft Gottes zum Kranken kommt: Handauflegung und Salbung mit Öl. Wem es nicht möglich ist, an der Krankensalbung/Segnung teilzunehmen und trotzdem die Krankensalbung wünscht, möge sich doch im Pfarramt melden (062 391 91 91).

Segenswunsch zum Krankensonntag
Gott sei dein Hirte,
der dir das geben möge,
was du zum Leben brauchst:
Wärme, Geborgenheit und Liebe,
Freiheit und Licht
und das Vertrauen zu Ihm,
zu deinen Mitmenschen
und zu dir selbst.

Auch in dunklen Zeiten
und schmerzhaften Erfahrungen
möge Gott dir beistehen
und dir immer wieder Mut
und neue Hoffnung schenken.
In Situationen der Angst
möge er in dir die Kräfte wecken,
die dir helfen, all dem,
was du als bedrohlich erlebst,
standhalten zu können.

Gott möge dich
zu einem erfüllten Leben führen,
dass du sein und werden kannst,
was du bist.
(nach Ps 23)

Christa Spilling-Nöker, aus «Der Himmel ist in dir. Glück- und Segenswünsche», Verlag am Eschbach, 1993

Bibel-Teilen nach AsIPA

Montag, 6. März, 19.30 Uhr
Pfarreiheim

Regelmässig treffen wir uns zum Bibel-Teilen. Diese besondere Art des Bibellesens braucht keine Experten, sondern macht jeden Gesprächsteilnehmer zum gleichberechtigten Glaubenden und Bibelleser. Wir teilen, was uns in einem bestimmten Bibeltext anspricht.
Jedes Mal sucht eine andere Person den Bibeltext aus, um diese Gleichheit unter uns nochmals zu verstärken.
Im Austausch über den eigenen Zugang zu diesem Thema wird dann die eigene persönliche Lesart nochmals reflektiert, erweitert und vertieft. Diese Methode kommt aus den Ländern des Südens und wird in der Schweiz mit dem asiatischen Pastoralansatz AsIPA umgesetzt.
Wir freuen uns, wenn auch neue Teilnehmende dazukommen.
Markus Heil, Diakon

Erstkommunionkreuzchen bearbeiten

Donnerstag, 9. März oder Freitag, 10. März, je 19.00 Uhr
Pfarreiheim

Die Eltern der Erstkommunionkinder sind eingeladen, das Kommunionkreuzchen für ihre Kinder entweder am Donnerstag oder am Freitag zu gestalten.
Katechetinnen und Toni Bucher

Auszeit von Pfarrer Toni Bucher

Der Zweckverband hat Toni Bucher auf seinen Wunsch hin nach 35-jähriger Berufstätigkeit eine Auszeit gewährt. Er ist deshalb vom **11. März bis 2. April** abwesend.

Jass- und Spielnachmittag

Dienstag, 14. März, 14.00–17.00 Uhr
Pfarreiheim

Jass- und Spielnachmittag für alle Senioren und Seniorinnen.
Wir freuen uns auf Euch alle!
Das Vorbereitungsteam

JuBla und Ministranten Casinoabend

Samstag, 18. März, 19.00 Uhr

Ladys und Gentlemen
Wir laden Euch herzlich zur legendären Casino-Night ein.
Im Grand Casino Balsthal erwartet jeden Besucher ein unvergesslicher Abend mit spannenden und nervenaufreibenden Casino-Games.
Nach Möglichkeit erscheinen die Ladys im eleganten (Abend-)Kleid und die Gentlemen tragen einen Anzug oder ein Hemd mit Jeans.
Ihr dürft auch Freunde mitnehmen, alle sind herzlich willkommen.
Wir freuen uns auf einen spannenden und lustigen Abend.
Leiter und Leiterinnen von JuBla und Ministranten

Füre mit de Chliine

Sonntag, 19. März, 11.15 Uhr
Pfarrkirche

Liebe Eltern, liebe Kinder
Wir laden die ganz Kleinen zu einem speziell für sie gestalteten Gottesdienst zum Thema Fastenzeit ein.
Es würde uns freuen, wenn wir viele Eltern mit ihren Kindern begrüssen dürften. Anschliessend Risottoessen im Pfarreiheim.
Das Füre-mit-de-Chliine-Team

Aus dem Kirchgemeinderat

Anhand von Farbmustern hat der Rat den einzubauenden Teppich auf der Empore definiert.
Der defekte digitale Prozessor der Musikanlage im Pfarreiheim wird durch eine neue, bedienungsfreundlichere, analoge Steuerung ersetzt.
Die Anfrage des Organisationskomitees Zeltfest 2017 betreffend Teilbenützung der Infrastrukturen vom Pfarreiheim und den Aussenanlagen wurde bewilligt.
Zudem wurden die eingegangenen Offerten für die Lagermöbel der Wertgegenstände auf der Empore geprüft. Angeschafft werden zwei Schubladenstöcke mit insgesamt 26 Schubladenvollauszügen zur liegenden Lagerung der liturgischen Gewänder inkl. Zubehör sowie ein Einbauschrank mit Schubladenauszügen, Kleiderstangen, einem befahrbaren Mittelteil für eine fahrbare Büste und einer kleinen Vitrine.
Informationen erhielt der Rat zu Folgendem:
-Arbeitsstand Umbau Pfarreiheim
Der Kirchgemeinderat

Leben und Glauben

Gestorben zur Auferstehung mit Christus sind:
am 8. Februar, **Walter Kälin-Ackermann**, zuletzt wohnhaft im Alterszentrum Sunnepark in Egerkingen, im Alter von 93 Jahren;
am 11. Februar, **Rosina Meister-Walter**, Kirchgässli 8, im Alter von 87 Jahren;
am 17. Februar, **Peter Brosi-Barfuss**, Hofmattweg 66, im Alter von 74 Jahren.
Gott lass Herrn Kälin, Frau Meister und Herrn Brosi dein Licht schauen und lass sie für immer bei dir wohnen.
Stärke und begleite die Angehörigen in ihrem Leid und lass sie deine Nähe spüren.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 4. März, 17.00 Uhr
Jahrzeit: Arthur und Klara Hafner-Fluri.

Samstag, 11. März, 17.00 Uhr
Dreissigster: Armin Meier-Ackermann.
Gedächtnis: Bruno Meier-Bieli; Gustav Haefeli-Grolimund und Margreth Grolimund; Aline Robadey-Meier; Walter Büttler-Fluri; Peter Bader-Rütti.
Jahrzeit: Werner und Elise Neukomm-Walser und Kinder Priska und Erhard; Walter und Alice Meyer-Flury; Bertha Bobst; Margrith Flury-Häfliger; Bernhard und Ella Holzer-Heutschi; Pius und Sophie von Burg und Söhne Edgar und Bruno; Julius Farrèr; Marcel Gasser-Hess.

Samstag, 18. März, 17.00 Uhr
Dreissigster: Rosina Meister-Walter.

Kirchenopfer

Samstag/Sonntag, 4./5. Februar
Solothurner Studentenpatronat, Fr. 200.80.

Wir suchen engagierte Frauen und Männer für den

Pfarrei Balsthal

FASTENOPFER

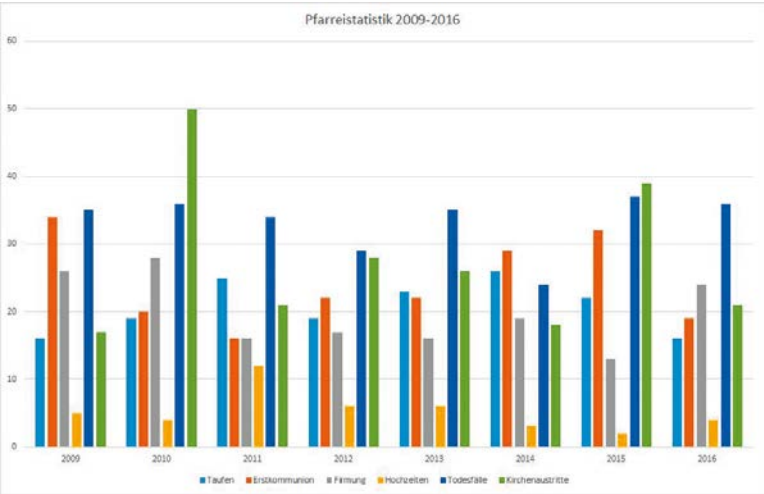
Risotto-Essen

Sonntag, 19. März, ab 11.15 Uhr
im Pfarreiheim

Liebe Pfarreiangehörige
Gerne möchten wir Sie wieder zum traditionellen Risotto-Essen in der Fastenzeit einladen.
Wie gewohnt können Sie bei uns einen feinen Risotto zu familienfreundlichen Preisen geniessen. Der Erlös geht an das diesjährige Fastenopferprojekt in Kolumbien. Sie können sich vor Ort näher über unser Projekt informieren.
Wir freuen uns auf Sie!
Der Pfarreirat

Pfarreistatistik 2016

Im letzten Jahr wurden in unserer Pfarrei **16** Kinder (2 Mädchen und 14 Knaben) getauft.
19 Kinder (8 Mädchen und 11 Knaben) empfingen die erste heilige Kommunion.
Gefirmt wurden **24** Jugendliche (13 Frauen und 11 Männer).
4 Paare traten in unserer Kirche vor den Traualtar.
Von **36** Personen (20 Frauen und 16 Männer) mussten wir für immer Abschied nehmen.
Unsere Kirchgemeinde hatte **21** Austritte (10 Frauen und 11 Männer) zu verzeichnen.



Pfarrei Mümliswil

Pfarramt | Diakon Dr. Markus Heil
062 391 34 20 | markus.heil@kath.ch
Dienstag 9–11 Uhr | Mittwoch 9.30–11 Uhr

Gottesdienste

Samstag, 4. März, 18.15 Uhr
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Meinrad Ackermann-Brunner, Maria Kohler-Bader, Fedora Cerri-Fusi, Urs Ackermann-Köpfli u. Sohn Stephan Ackermann, Maria Theresia Aeberhard, Beat Bader-Winistörfer, Hans u. Verena Disler-Grolimund, Erwin Lang-Disler, Johann u. Agnes Bader-Probst, Rosa u. Alexander Büttler-Heutschi, Rudolf u. Marie Hutmacher-Jaeggi.
Gedächtnis: Josef u. Marie Voegli-Ackermann, Margrith Ackermann, Willy Meister-Künzli, Gustav Probst-Bloch, Alice u. Gustav Neuschwander-Büttler, Theres Grolimund-Wyser, Pauline u. Gustav Bader-Bieli.

Sonntag, 5. März
1. Fastensonntag
09.30 Uhr, Eucharistiefeier mit Krankensalbung
Es singt der Kirchenchor.
10.45 Uhr, Voreucharistischer Gottesdienst der 1. u. 2. Klassen und gleichzeitig Chüuche für die Chliine
Kollekte: Spitex.

Mittwoch, 8. März, 19.00 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in der Reckenkienkapelle
Gedächtnis: Verena u. Josef Dobler-Nussbaumer, Verena u. Hans Nussbaumer-Jaeggi.

Donnerstag, 9. März, 18.00 Uhr
Kontemplation

Samstag, 11. März, 18.15 Uhr
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Max u. Rosa Haefeli-Nussbaumer, Pfr. Meinard Haefeli, Margrit Masmejan-Haefeli, Anna u. Walter Boner-Ackermann, Isidor u. Emilie Ackermann-Bader u. Kinder Anna, Alois, Erwin, Rosalia, Theres, Paul u. Melanie Schwarzenbach-Dobler, Ronald Schwarzenbach, Louise u. Josef Tschanz-Probst, Theodor u. Marie Walser-Stalder u. Sohn Gustav, Ernst u. Frieda Baschung-Grolimund, Anna Nussbaumer, Fintan Bader, Paz Victoria Dobler-Ramos.
Gedächtnis: Paula Schärmeli-Roth, Trudy, Gottfried, Freddy u. Martin Merz, Joseph Jeker-Dobler, Pius Dobler-Stalder, Stephan Lisibach-Bögli, Osvaldo u. Fedora Cerri-Fusi, Elisabeth Studer-Wehrli, Rosina Meister-Walter vom Jg.1929.

Pfarreisekretariat | Simon Haefely | Kirchweg 9 | 062 391 34 20 | pfarramtmuemliswil@ggs.ch **| Bürozeiten |** Montag von 14–16 Uhr | Dienstag und Freitag von 9–11 Uhr
Sakristanin | Marianne Saner-Walker | 062 530 07 05
Martinsheim (Reservation) | Silvia Wehrli | Schlössliweg 6 | 062 391 05 65 | 079 516 52 10

Sonntag, 12. März, 09.30 Uhr
2. Fastensonntag
Eucharistiefeier
Kollekte: Fastenopfer.

Mittwoch, 15. März, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Gedächtnis: Lukas Vischer.

Donnerstag, 16. März, 18.00 Uhr
Kontemplation

Samstag, 18. März, 18.15 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Jahrzeit: Johann Kammermann, Justin Meier-Ackermann, Martin u. Helene Disler-Ackermann, Otto Schwarzenbach-Dobler, Helen Schmid-Haefeli, Alfred u. Lina Haefeli-Saner, Ferdinand u. Marie Kupper-Furrer, Martha Kupper, Hans Kupper, Gustav u. Alice Neuschwander-Büttler.
Gedächtnis: Osvaldo u. Fedora Cerri-Fusi, Johanna Roth-Jeger, Rosmarie Roth, Elisabeth u. Ernst Bloch-Ackermann u. Sohn Bruno Bloch, Gustav Probst-Bloch.

Sonntag, 19. März
3. Fastensonntag
09.30 Uhr, Familiengottesdienst zur Fastenzeit, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
12.30 Uhr, Taufe von Loris Di Gennaro
Kollekte: Fastenopfer.

Mitteilungen

Krankensalbung

Am 5.3. feiern wir im Sonntagsgottesdienst die Krankensalbung. Die Sehnsucht nach Heilung steht dabei im Mittelpunkt. Wer gerne die Krankensalbung zu Hause empfangen möchte, kann sich gerne im Pfarramt melden. Ebenso darf sich gerne melden, wer gerne im Spital besucht werden möchte
Ebenso weisen wir gerne auf unsere regelmässigen Besuche zur Krankenkommunion hin. Unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer leisten hier einen treuen Dienst. Wer gerne besucht werden will, soll sich im Pfarramt melden.

Stilles Sitzen

Gerne mache ich nochmals auf die Einführung ins stille Sitzen am 9.3. und am 16.3. jeweils um 17.30. Am 23.3. findet die Einführung ein letztes Mal statt. Die Einführungen können einzeln besucht werden. Wer mehrere besucht, wird aber die Vielfalt der Zugänge kennenlernen. *Markus Heil*

Spaghettiessen und Familiengottesdienst zum Fastenopferthema

Unsere Sechstklässler bereiten den Gottesdienst zum diesjährigen Fastenopferthema vor. Anschliessend an den Gottesdienst laden wir zum Spaghettiessen ins Martinsheim ein. Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern.

Abend mit den Siebtklässlern

Für 17. März laden wir die Mümliswiler Schüler der ersten Oberstufe herzlich zu einem Filmabend ins Martinsheim ein. Claudio Albani, Christoph Bobst und ich wollen so mit den Jugendlichen Kontakt halten, und bewusst auf dem Weg zur Firmung verbunden bleiben.

Fastenopferprojekt Kolumbien

Das Fastenopfer berichtete:
Kolumbiens Regierung und die Farc-Guerilla haben sich auf einen Friedensvertrag geeinigt, der dem mehr als 50-jährigen Bürgerkrieg ein Ende setzen soll. Fastenopfer begrüsst das Abkommen als wichtigen Schritt. Dies kann allerdings erst der Anfang sein. Nach Unterzeichnung des Waffenstillstandsabkommens vom 23. Juni haben sich die Regierung und die Farc nun auf ein umfassendes Friedensabkommen geeinigt. Damit ist ein dauerhaftes Ende des Bürgerkrieges in Kolumbien so nah wie nie zuvor. Insbesondere für die Konfliktopfer ist es wichtig, dass sich Massaker, Vertreibungen, Vergewaltigungen und andere Gewalttaten nicht wiederholen, die Wahrheit ans Licht kommt und ihnen endlich Gerechtigkeit widerfährt. Das Abkommen ist ein notwendiger, aber kein hinreichender Schritt und legt die Grundlage dafür, dass in Kolumbien in Zukunft Frieden herrschen kann.

Gerechte Lösung in der Landfrage

Mit der Einigung beginnt die grosse Herausforderung, das Abkommen umzusetzen. Der zentrale Punkt des Friedensabkommens ist die skizzierte Lösung der Landfrage. Die Umsetzung und die Durchsetzung des Rechts der Vertriebenen auf Rückkehr werden jedoch kaum konfliktfrei verlaufen.
Für die Umwandlung der Farc-Guerilla in eine politische Partei müssen die im Friedensabkommen vereinbarten Sicherheitsgarantien Realität werden. Politisch motivierte Morde stehen in Kolumbien weiterhin an der Tagesordnung und behindern die politische Partizipation. Nach wie vor äussern sich die extreme Rechte sowie lokale Eliten dezidiert gegen ein Friedensabkommen und jegliche politische Integration der Aufständischen.

Korruption und Straflosigkeit bekämpfen

Darüber hinaus muss die Regierung Verbindungen von paramilitärischen Gruppierungen mit staatlichen Strukturen beenden und die Korruption bekämpfen. Besonders in den abgelegenen Regionen Kolumbiens ist der Staat nur schwach vertreten. Angriffe auf Menschenrechtsverteidigerinnen und -verteidiger erreichen ein Rekordhoch. Die meisten Verbrechen werden nicht oder nur ungenügend verfolgt. Eine nahezu hundertprozentige Straflosigkeit ist die Folge. Ein besonderes Augenmerk ist auch auf die Bekämpfung der Drogenmafia zu legen. Diese ist für einen grossen Teil der herrschenden Gewalt verantwortlich.
Eine breite Beteiligung der Bevölkerung ist für eine erfolgreiche Umsetzung des Friedensabkommens unabdingbar. Gemäss jüngsten Umfragen würde allerdings gerade 31 Prozent der Bevölkerung dem Friedensabkommen zustimmen – gleich viele würden es ablehnen . Die Zivilbevölkerung muss gestärkt werden, damit sie ihren eigenen Weg zu einem friedlichen Zusammenleben findet. Insbesondere eine nachhaltige Eingliederung der Kämpfer und Kämpferinnen ins zivile Leben wird zu einer Herkulesaufgabe.

Schweizer Projekt zur Friedensförderung

Wie eine regionale Umsetzung eines Friedensprozesses aussehen könnte, zeigt das Schweizer Friedensförderungsprogramm «Semillas de Esperanza» auf, das von Fastenopfer mitgetragen wird. Zwei kolumbianischen Organisationen, die in der vom Konflikt besonders gezeichneten Karibikregion arbeiten, begleiten Dorfgemeinschaften in Landrechtsfragen, schaffen Möglichkeiten für einen Dialog und fördern die lokale Entwicklung. Diese Massnahmen entschärfen lokale und regionale Konflikte und leisten so einen Beitrag an den Friedensprozess in Kolumbien. (25.8.17)

Pfarrei Ramiswil

Pfarramt | Diakon Dr. Markus Heil | 062 391 34 20 | markus.heil@kath.ch
Pfarreisekretariat | Liliane Lisser-Marti | Passwangstrasse 15 | 4719 Ramiswil
062 391 33 62 | f.lisser@ggs.ch
Sakristanin | Elisabeth Thomann-Lisser | 062 391 15 66

Gottesdienste

Sonntag, 05. März, 09.30 Uhr
1. Fastensonntag
Kommunionfeier
Kollekte: Spitex Thal-Gäu.

Mittwoch, 8. März, 17.00 Uhr
Rosenkranz

Samstag, 11. März, 20.00 Uhr
Jodlerkonzert

Sonntag, 12. März, 10.45 Uhr
2. Fastensonntag
Eucharistiefeier
Krankensalbung.
Jahrzeit: Viktor Probst-Ackermann, Josef Kammermann-Müller, Olga und Adolf Büttler-Frey, Maria und Jakob Brosi-Borer.
Gedächtnis: Hedwig Probst-Ackermann, Kurt Probst-Kaiser, Johann Wyser-Probst, Josef Lisser-Strähl. Frieda und Arnold Müller-Disler.
Kollekte: Lungenliga des Kantons Solothurn.

Mittwoch, 15. März, 17.00 Uhr
Rosenkranz

Mitteilungen

Jodlerkonzert
Am 11. März findet in unserer Pfarrkirche mit dem Jodlerklub Ramiswil ein Konzert statt.
Als Gäste haben sie der Jodlerklub Schüpfheim eingeladen.
Es wird von verschiedenen Jodlerklubs auch Kleinvormationen haben die das Konzert mitgestalten.
Nach dem Konzert sind alle recht herzlich zu einem Apéro im Restaurant Alpenblick eingeladen.

Gestorben zur Auferstehung mit Christus ist
am 15. Februar 2017, Karl Nussbaumer-Probst.
Gott lass den Verstorbenen dein Licht schauen und lass ihn für immer bei dir wohnen.
Stärke und begleite die Angehörigen in ihrem Leid und lass sie deine Nähe spüren.

180. GV Cäcilienchor Ramiswil

Am 20. Februar 2017 durfte ich im Gasthof Ochsen in Mümliswil 28 Personen zum gemütlichen Teil der 180. GV des Cäcilienchors Ramiswil begrüssen.
Nach drei Willkommensliedern und einem sehr feinen Nachtessen wurden die Ehrungen vorgenommen. Ausgezeichnet wurden zehn Mitglieder für fleissigen Probenbesuch (5–1 Absenzen), drei Mitglieder für viele Jahre treue Mitgliedschaft: Nelli Nussbaumer 65 Jahre, Anton Müller 50 Jahre und Roland Nussbaumer 40 Jahre.
Leider gab es auch Demissionen zu verzeichnen. Nelli Nussbaumer verabschiedete sich als Aktivmitglied und Bernadette Flury und Lea Kamber legten das Amt als Kassen-Revisorinnen nieder.
Erfreulicherweise durften wir aber auch im geschäftlichen Teil der GV zwei neue Sängerinnen in unserem Chor willkommen heissen. Liliane Lisser und Regina Allemann wurden nach 11-monatiger Probezeit mit einem grossen Applaus in unseren Verein aufgenommen.
Nach dem traditionellen und sehr beliebten Lottomatch liessen wir den Abend gemütlich ausklingen.
Die Präsidentin
Chrigi Lisser

Holderbank | Langenbruck

Pfarramt | Pfarrer Toni Bucher | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal
062 391 91 89 | toni.bucher@kath-pfarrei-balsthal.ch
Pfarreisekretariat | Nadine Bader und Monika Hafner
062 391 91 91 | sekretariat@kath-pfarrei-balsthal.ch
Bürozeiten | Dienstag – Freitag von 9–11 Uhr und Montag und Donnerstag von 14–16 Uhr
Sakristanin | Barbara Bader | 062 390 10 29
Präsidium Kirchgemeinde Holderbank | René Probst, 079 343 24 42
Präsidium Kirchgemeinde Langenbruck | Christine Roth, 062 390 19 59, h.r.roth@bluewin.ch

Gottesdienste

HOLDERBANK

Sonntag, 5. März, 09.00 Uhr
1. Fastensonntag
Fridolinstag
Eucharistiefeier
Der Gottesdienst wird vom Kirchenchor gesanglich mitgestaltet (siehe Mitteilungen).
Kollekte: Fastenopferprojekt Kolumbien.

Sonntag, 12. März, 09.00 Uhr
2. Fastensonntag
Eucharistiefeier
Kollekte: Fastenopferprojekt Kolumbien.

LANGENBRUCK

Sonntag, 5. März, 11.15 Uhr
1. Fastensonntag
Eucharistiefeier
Kollekte: Fastenopferprojekt Kolumbien.

Sonntag, 19. März, 11.15 Uhr
3. Fastensonntag
Kommunionfeier
Kollekte: Fastenopferprojekt Kolumbien.

Mitteilungen

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Holderbank
Sonntag, 5. März, 09.00 Uhr
Dreissigster: Mathilde Inderbitzin-Bucher.
Jahrzeit: Marie und German Ackermann-Tschan; Agnes Bader und ihre Eltern Josef und Kunigunde Bader-Hafner sowie ihre Schwestern Marie und Sophie; Josef und Anna Gisiger-Nussbaumer; Johnny Arn.

Sonntag, 12. März, 09.00 Uhr
Gedächtnis: Alban Bader-Jele; Richard Stebler-Hofer.
Jahrzeit: Klara Brügger-Bader und Alois Bader-Durrer; Edmund Bader und Brüder Alois und Oswald sowie für Rosa Bloch; Hans Dubach-Häusler; Maria und Paul Tschan-Stahl.

Langenbruck
Sonntag,19. März, 11.15 Uhr
Jahrzeit: Bertha und Karl Kamber-Gisiger und Sohn Werner; Werner Kamber-Vögelin; Fanny Renggli und Julie Schmid.

Aus dem Pfarreileben

Holderbank
Fridolinstag
Sonntag, 5. März
Pfarrkirche
Normalerweise feiern wir den Fridolinstag am 6. März als Gemeindefeiertag.
Aber in diesem Jahr ist es uns möglich, den Gottesdienst zusammen mit dem Kirchenchor am Sonntag, 5. März zu feiern.
Alle Pfarreiangehörigen und Kinder sind zu diesem Patrozinium recht herzlich eingeladen.
Anschliessend an den Gottesdienst wird ein Apéro serviert.
René Probst

Jassnachmittag
Mittwoch, 15. März, 13.30 Uhr
Pfarrsäli
Alle jassfreudigen Frauen und Männer sind herzlich eingeladen zu einem gemütlichen Jassnachmittag ins Pfarrsäli.
Für Zvieri und Getränke ist gesorgt.

Holderbank/Langenbruck
Auszeit von Pfarrer Toni Bucher
Der Zweckverband hat Toni Bucher auf seinen Wunsch hin nach 35-jähriger Berufstätigkeit eine Auszeit gewährt. Er ist deshalb vom **11. März bis 2. April 2017** abwesend.

Fastenopfer 2017
Der Pastoralraum St. Wolfgang im Thal unterstützt dieses Jahr ein Projekt in Kolumbien.
Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte in diesem «Kirchenblatt» auf der Pastoralraumseite 14 oder den Fastenopferunterlagen, die Ihnen persönlich zugestellt wurden.
Falls Sie die Unterlagen nicht erhalten haben, liegen diese im Schriftenstand in der Vorhalle der Pfarrkirche auf.

Pastoralraumleiter | Adrian Wicki | Hauptgasse 28 | 4624 Härkingen | Tel. 062 398 11 19 | haerkingen@pastoralraum-gaeu.ch
Leitender Priester | Dr. Kenneth Ekeugo | Domherrenstrasse 1 | 4622 Egerkingen | Tel. 062 398 11 14 | egerkingen@pastoralraum-gaeu.ch
Pastoralassistenten | Beatrice Emmenegger (Neuendorf) | Dorfstrasse 88 | 4623 Neuendorf | Tel. 062 398 20 46 | neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch
Jugendseelsorger | Kuba Beroud | Kirchgasse 24 | Postfach 16 | 4625 Oberbuchsiten | Tel. 076 340 91 96 | jugendseelsorge@pastoralraum-gaeu.ch
Religionspädagoge | Simon Spielmann | Kirchgasse 24 | Postfach 16 | 4625 Oberbuchsiten | Tel. 078 758 26 44 | simon.spielmann@pastoralraum-gaeu.ch

Fastenopferprojekt 2017

Die katholischen Pfarreien des Pastoralraumes Gäu unterstützen in diesem Jahr gemeinsam das Landesprogramm Haiti der ökumenischen Fastenopferkampagne zum Thema «lokal handeln für eine bessere Zukunft».

Aufgrund einer langen Trockenperiode waren letztes Jahr in Haiti drei Millionen Menschen von Hunger bedroht. Von der Politik war in dieser Situation wenig zu erwarten: Korruption ist weit verbreitet, die öffentliche Sicherheit beeinträchtigt. Deshalb unterstützt Fastenopfer die Bevölkerung dabei, ihre Lebensbedingungen aus eigener Kraft zu verbessern.
Die Lebensbedingungen in Haiti sind nach wie vor schwierig: 78 Prozent der Bevölkerung leben unter der Armutsgrenze. Durch die Abreise vieler Nothilfe-Organisationen nach dem Erdbeben 2010 verschwanden viele Stellen. Korruption und hohe Lebensmittelpreise steigern die Unzufriedenheit der Bevölkerung. Viele Menschen arbeiten im informellen Sektor, bringen sich mit Subsistenzwirtschaft über die Runden oder überleben dank Überweisungen aus dem Ausland. Die Landflucht schreitet weiter voran.
Den Menschen auf dem Land fehlt es nicht nur an Nahrung, sie leiden auch unter der alarmierenden ökologischen Situation: Massive Abholzungen und die damit verbundene Erosion der Böden verschärfen die Auswirkungen von häufig vorkommenden Dürren und Wirbelstürmen. Fastenopfer engagiert sich für die lokale Entwicklung. So tragen Aufforstungsprojekte dazu bei, die Umweltbedingungen zu verbessern und eine ausgeglichene Wasserversorgung zu gewährleisten. Dies fördert die nachhaltige landwirtschaftliche Produktion und sichert eine ausreichende Ernährung.
Wenn Sie mehr über die Projekte erfahren wollen, können Sie sich direkt auf www.fastenopfer.ch unter der Rubrik «Projekte» orientieren und informieren.

Zum Krankensonntag

Am Sonntag den 5. März 2017 begehen wir den Welttag der Kranken. Unser Papst Franziskus stellt den Tag unter das Thema; Staunen über das, was Gott vollbringt: » Der Mächtige hat Großes an mir getan « (Lk 1,49). Dieses Jahr feiert die Kirche den Welttag der Kranken zum 25. Mal seit der Hl. Johannes Paul II. ihn 1992 eingeführt hat.
Kranken Menschen an diesem Tag eine spezielle Aufmerksamkeit zu schenken, an sie zu denken und für sie speziell und gezielt zu beten ist markant. Ärzte und das Pflegepersonal im Spital sowie Familien, die kranke Menschen pflegen verdienen ein grosses Dankeschön für ihre nicht selbstverständliche Arbeit für kranke und betagte Menschen.
Das Thema des Tages „staunen über das, was Gott vollbringt“ spricht den Kranken Hoffnung zu. Der Zustand der Krankheit ist nicht immer die Gewissheit, dass ein Mensch am Ende des Lebens ist. Wir als glaubende Menschen dürfen staunen über das, was Gott vollbringt. Jesus ist der, der staunen lässt über das Wirken Gottes. Ein Blinder (Jn 9, 2-3) wird geheilt, so dass das Wirken Gottes an ihm offenbar wird. Jesus schickt seine Jünger überall hin, um zu predigen und dem Auftrag die Kranken, die dort sind, zu heilen(Lk 10,9).
Der erste Weltgebetstag der Kranken wurde am 11. Februar 1993 in Lourdes gefeiert. Ein Ort, wo Menschen über das Wirken Gottes an den Kranken auf die Fürsprache Mariens staunen. Maria die Mutter des Herrn verkündet: „der Mächtige hat grosses an mir getan sein Name ist heilig" (Lk 1, 49). Anlässlich des diesjährigen Weltgebetstages der Kranken empfehlen wir alle Kranken der mächtigen Fürsprache unserer himmlischen Mutter Maria, Mutter des Herrn, Trösterin der Betrübten und Heil der Kranken und bitten Gott um Hilfe, der uns staunen lässt über das, was er an unseren Kranken vollbringen kann.

Dr. Kenneth Ekeugo, leitender Priester im Pastoralraum

Das Sakrament der Krankensalbung kann zu folgenden Gelegenheiten in unserem Pastoralraum rund um den Krankensonntag empfangen werden:

Samstag, 4. März, 17.30 Uhr in Fulenbach
Sonntag, 5. März, 09.00 Uhr in Oberbuchsiten
Sonntag, 5. März, 10.30 Uhr in Egerkingen
Donnerstag, 9. März, 14.00 Uhr in Neuendorf
Dienstag, 14. März, 19.00 Uhr in Härkingen

Infoabend Taizéreise

Für den Informationsabend am Mittwoch, den 22. März sind alle Pfarreimitglieder des Pastoralraumes eingeladen. Die Jugendreise selbst ist für alle Jugendlichen ab 15 Jahren offen.
Für die Anmeldung bitte folgende Angaben per E-Mail oder WhatsApp an die Jugendseelsorge Gäu schicken: Name, Vorname, Adresse, Telefon, Geburtsdatum und E-Mail-Adresse. Weitere Infos unter www.pastoralraum-gaeu.ch/jugendarbeit/

Wir freuen uns auf die erlebnisvolle Reise und den kraftvollen Aufenthalt in Taizé.
Kuba Beroud, Jugendseelsorger

Egerkingen

Pfarramt | Dr. Kenneth Ekeugo | Domherrenstrasse 1 | 4622 Egerkingen | Tel. 062 398 11 14 | egerkingen@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Sakristanin | Beatrix von Rohr | Martinstrasse 12 | 4622 Egerkingen | Tel. 062 398 12 17 | sekretariat.egerkingen@pastoralraum-gaeu.ch
Das Sekretariat im Pfarrhaus ist jeden DO von 08.30–11.00 Uhr besetzt.

Gottesdienste

1. Fastensonntag
Tag der Kranken
Sonntag, 5. März, 10.30 Uhr
Eucharistiefeier
anschliessend Krankensalbung
Jahrzeit für Oskar Werder; Otto Baumann; Josef Baumann; Johann und Klara Lüthi-Kreuzer; Franz und Pia Reinhart-Kühne; Marlise Reinhart; Ida Agnes von Arx; Eugen und Lina Felber-Studer; Oswald von Arx-Frattini; Erwin und Louise von Rohr-Füeg.
Gedächtnis für Urs Heimann-Winistörfer; Maria Grimm-von Arx; Alois Fischer-Felber; Emmanuel Aeby.
Kollekte für den Missionsverein der Schweizer Franziskaner.

Mittwoch, 8. März, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Gedächtnis für Anna Kissling-von Felten; Vinzenz Fischer-Schneider.

Donnerstag, 9. März, 16.30 Uhr
Schülergottesdienst

2. Fastensonntag
Samstag, 11. März
17.30 Uhr, Kommunionfeier
Kollekte für die Stiftung Arkadis in Olten.
17.30 Uhr, Sunndigsfiir
voreucharistischer Gottesdienst im Pfarreiheim.

Sonntag, 12. März, 10.30 Uhr
Eucharistiefeier der Vietnamesen-Gemeinde

Montag, 13. März, 13.30 Uhr
Gebet für Seelsorger, Priester und Priesterkandidaten

Mittwoch, 15. März, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Gedächtnis für Arthur Dobler-Felber.

Donnerstag, 16. März
09.00 Uhr, Eucharistiefeier in der Santel-Kapelle
16.30 Uhr, Schülergottesdienst

Voranzeige

Sonntag, 19. März, 09.00 Uhr
Kommunionfeier

Samstag, 25. März, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier

Mitteilungen

Zum Beginn der Fastenzeit haben Sie den Fastenkalender erhalten. Dieser ist als Wanderführer mit besonderen Routen gestaltet. Lassen Sie sich in den kommenden 40 Tagen auf neue Wege mitnehmen, die z. B. zu den Wurzeln, zu mehr Abwechslung, Vielfalt, bewusstem Genuss und zu vielen Rastplätzen führen.

Winterabend der Ministrantengruppe
Samstag, 4. März
Treffpunkt: 18.00 Uhr
beim Pfarreiheim
Alle Ministranten haben eine persönliche Einladung erhalten.

Krankensonntag
Zum Krankensonntag besucht das «Forum St. Martin» am Samstag, 4. März die Bewohner des Alterszentrums Sunnepark und bringt ihnen ein kleines Geschenk. Der Besuch und ein kurzes Gespräch sollen ein Zeichen der Verbundenheit sein.

Krankensalbung
Im Gottesdienst vom Sonntag, 5. März, um 10.30 Uhr wird das Sakrament der Krankensalbung gespendet. Die Krankensalbung ist ein Mittel der Stärkung und Ermutigung und ist bestimmt für Menschen, die sich wegen Krankheit oder Altersschwäche in einem angegriffenen Gesundheitszustand befinden (beachten Sie auch den Artikel auf der Pastoralraumseite).

Monatstreff
Montag, 13. März, 14.00 Uhr
im Pfarreiheim
Zum geselligen Spielnachmittag freut sich das Forum St. Martin auf jeden Besucher.

Das neue Hungertuch
Das MISEREOR-Hungertuch dieses Jahres hat der nigerianische Künstler Chidi Kwubiri geschaffen. Von Weitem sehen wir nur zwei grosse farbige Flächen, grün und gelb, klar voneinander getrennt. Treten wir näher, kommen uns aus dem farbigen Hintergrund zwei Menschen entgegen.
Zwei Menschen – mehr nicht. Zwei Menschen – verbunden durch ihre Arme, durch ihren Blick. Wir werden hineingezogen in diesen Blick, der alles andere ausblendet. Nichts ist da, was ablenkt. Nur der Mensch.
«Ich bin, weil du bist» sagt nach einem afrikanischen Sprichwort die eine zum anderen.
Zwei Menschen auf Augenhöhe. So sind wir geschaffen.
Doch Hunger und Not können die Perspektive verschieben. Konfrontation mit unserer Armut, mit unserer Angst, unserer Einsamkeit und Bedürftigkeit verstören leicht den Blick.
Nach einer langen einsamen Zeit in der Wüste hatte auch Jesus Hunger. Der Versucher bietet ihm eine neue Blickrichtung an: von der Machtposition ganz oben auf die Geduckten ganz unten. Er besteht diese Versuchung, indem er allein auf Gott verweist. Nur zu ihm schaut er auf und auf niemanden hinunter.
Worauf schauen wir hinunter? Wohin schauen wir auf?
Zwei Menschen auf Augenhöhe – und in ihrem Blick ist kein Raum für die Suche nach Besitz, nach Macht und Ehre. Sie sind Geschwister im Hunger und im Sattsein, in der Vergänglichkeit und dem Lebendigsein, in der Ohnmacht und der Macht des Lebens.
Zwei Menschen auf Augenhöhe, weil sie sich einander verdanken: Ich bin, weil du bist!

Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.
Franz Kafka (1883–1924), Schriftsteller

Gottesdienste in der Santel-Kapelle

Die Santel-Kapelle ist in ihrer Einfachheit ein beliebter Ort für die stille Einkehr und für das persönliche Gebet. Ab März haben wir wieder Gelegenheit, einmal im Monat eine Eucharistiefeier in der Santel-Kapelle zu besuchen. Den ersten Gottesdienst in diesem Jahr feiern wir am Donnerstag, 16. März, um 09.00 Uhr. Herzliche Einladung!

Pfarramt | Adrian Wicki | Hauptgasse 28 | 4624 Härkingen | Tel. 062 398 11 19 | haerkingen@pastoralraum-gaeu.ch
Sakristanin | Monika Moll-Scherrer | Tel. 062 398 19 80

Gottesdienste

Sonntag, 5. März, 10.30 Uhr
1. Fastensonntag
Kommunionfeier
Kollekte: Solothurnisches Studentenpatronat.

Dienstag, 7. März, 19.00–20.00 Uhr
Bibel-Teilen (im Raum zur Oase)
Eine Stunde am Stromnetz der Bibel. Wir lesen gemeinsam das Evangelium des kommenden Sonntags. Wir lesen, hören und diskutieren miteinander, was es uns heute sagen möchte. Herzlich willkommen.

Mittwoch, 8. März, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Sonntag, 12. März, 10.30 Uhr
2. Fastensonntag
Familiengottesdienst mit Eucharistiefeier
Kinder der 4.–6. Klasse gestalten einen Gottesdienst zum diesjährigen Fastenopferthema. Mit «Chinderfiir» für die ganz Kleinen. Musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor.
Kollekte: Für das Fastenopferprojekt 2017.
Jahrzeiten: Berta und Franz Flury-Damann mit Schwester Alfredina Flury, Ernst und Rita Aeberhard-von Arx, Albert und Elise von Arx-Fürst, Aldo und Marie Balatti-Rötheli. Marius Soland, Stefanie und Willi von Arx-Prodinger, Von Arx Josef, Maria Mühle-Peter.
1. Jahresgedächtnis: Alfons von Arx-Moll.

Anschliessend an den Gottesdienst lädt der Ein-Welt-Verein herzlich ein zum Penneessen in den Fröschesaal.

Dienstag, 14. März, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier
mit Spendung der Krankensalbung.

Mittwoch, 15. März, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Samstag, 18. März, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier und Firmweggottesdienst in Fulenbach
Die Jugendlichen auf dem Firmweg aus Fulenbach und Härkingen feiern gemeinsam mit allen Gläubigen einen Firmweggottesdienst in der Stephanskirche Fulenbach.

Kollekten

5. März
Solothurner Studentenpatronat
Das solothurnische Studentenpatronat ist ein kirchliches Werk und existiert seit 1873. Es richtet Stipendien aus an Studierende von katholischen Bildungsstätten, insbesondere von theologischen Hochschulen und religionspädagogischen Instituten.
Gerade in der heutigen Zeit, wo es der Kirche immer mehr an qualifizierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen mangelt, ist es wichtig, dass fähige und gewillte Frauen und Männer eine theologische Ausbildung angehen können. Dies aber ist oft nur möglich, wenn kirchliche Stellen durch ihre Stipendien mithelfen, ein Studium zu finanzieren. Mit Ihrer Opfergabe können Sie das ermöglichen.

12. März
Fastenopferprojekt 2017
Nähere Informationen zum Fastenopferprojekt, das wir in diesem Jahr in unserem Pastoralraum gemeinsam unterstützen, finden Sie auf der Pastoralraumseite.

Mitteilungen

Kreativ durchs Kirchenjahr
Mittwoch, 8. März, 14.00 Uhr
Die Kinder der 4.–6. Klasse sind eingeladen zu einem «Kreativ durchs Kirchenjahr» zum Thema «Fastenopferaktion 2017».

Elterntreffen Erstkommunionvorbereitung
Mittwoch, 8. März, 20.00 Uhr
Die Eltern der Erstkommunikanten treffen sich zum Austausch und für weitere Vorbereitungen im Raum zur Oase.

Pfarreirat
Donnerstag, 9. März, 20.00 Uhr
Der Pfarreirat trifft sich im Pfarrsäli zu seiner nächsten Sitzung.

Kirchgemeinderat
Mittwoch, 15. März, 20.00 Uhr
Der Kirchgemeinderat trifft sich zu seiner nächsten Sitzung im Pfarrsäli.

Freitagssuppe

Während der Fastenzeit gibt es **jeden Freitag ab 12.15 Uhr** im Pfarrsäli (Raum über der Garage beim Pfarrhaus) die Möglichkeit, mit einer feinen Suppe mit frischem Brot gemeinsam mit anderen ein einfaches Mittagessen einzunehmen. Jeden Freitag ist jemand anderes für die Suppe und das Brot zuständig.

An folgenden Freitagen ist Suppenzeit: 3. März / 10. März / 17. März / 24. März / 31. März / 7. April. Herzlich willkommen!

Solidarität im Zeichen des Fastenopfers

Jedes Jahr steht einer der Sonntage in der Fastenzeit im Zeichen der Solidarität der Fastenopferkampagne. Mit einem Familiengottesdienst – gestaltet von Kindern der 4.–6. Klasse – und dem anschliessenden Pastaessen im Fröschesaal zeigen wir Solidarität mit den Ärmsten dieser Welt.

Der Solidaritätstag beginnt um 10.30 Uhr mit einem Familiengottesdienst zum Thema «Von Gold und Glanz» in der Johanneskirche. Ab 12 Uhr gibt es dann feine Pasta mit verschiedenen Saucen und anschliessend ein ebenso feines Dessertbuffet im Fröschesaal zu geniessen. Der Eine-Welt-Verein unterstützt von Jugendlichen vom Firmweg übernimmt auch in diesem Jahr das Kochen und die Dekoration. Die Pasta und das Dessert sind gratis. Am Eingang steht eine Topfkollekte.
Die Einnahmen gehen an das Fastenopferprojekt (siehe Pastoralraumseite). Das JuBla-Leitungsteam übernimmt zudem ab ca. 12.30 Uhr einen Kinderhütedienst in der Mehrzweckhalle.
Wer gerne etwas zum Dessertbuffet beitragen möchte, melde sich bitte telefonisch bei Monika Hofer unter Tel. 062 398 10 48.

Fulenbach

Pfarramt | Adrian Wicki | Dorfstrasse 4 | 4629 Fulenbach | Tel. 062 926 11 47 | Tel. 076 428 78 05 | fulenbach@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Marlys Weibel | Bürozeit DO 8.30–11.00 Uhr | Tel. 062 926 11 47 | sekretariat.fulenbach@pastoralraum-gaeu.ch
Sakristanin | Madeleine Bitterli | Tel. 062 926 10 35

Gottesdienste

Samstag, 4. März, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier mit anschliessender Kranksalbung
Musikalische Gestaltung durch die Flötengruppe «Fulenbacher Spatzen».
Kollekte: Ärzte ohne Grenzen.
Dreissigster: Anna Wyss-Dörfliger.
Jahrzeiten: Marie und Walter Jäggi-Wyss, Angelo und Edda Baratti-Marchetti und Tochter Maurizia Baratti, Geschwister Franz, Marie und Alois Kreienbühl, Franz und Emma Aebi-Fiechter, Albin und Emma Wyss-Jäggi.

Montag, 6. März, 18.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Sonntag, 12. März, 09.00 Uhr
Kommunionfeier
Kollekte: Solothurner Studentenpatronat.
Jahrzeiten: Karl Ehrenbolger-Jäggi, Bernhard Jäggi, Agnes Sutter-Schwegler, Joseph und Rosa Kissling-Fürst, Josef Dengler-Kissling.

Sonntag, 12. März, 10.30 Uhr
Chinderfiir in der ref. Kirche

Montag, 13. März, 18.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 15. März, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier

Samstag, 18. März, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier und Firmweggottesdienst
Kollekte: Altersheimseelsorge Thal-Gäu.

Kollekten

4. März
Ärzte ohne Grenzen
Wo immer Menschen von Krisen betroffen sind, seien es Naturkatastrophen oder Kriege, versuchen die Ärzte ohne Grenzen, lebensnotwendige medizinische Grundversorgung zu ermöglichen.
Ihre Unterstützung rettet Leben, lindert Leiden und schenkt den Menschen Trost und neue Hoffnung.

12. März
Solothurner Studentenpatronat
Das solothurnische Studentenpatronat ist ein kirchliches Werk und existiert seit 1873. Es richtet Stipendien aus an Studierende von katholischen Bildungsstätten, insbesondere von theologischen Hochschulen und religionspädagogischen Instituten.
Gerade in der heutigen Zeit, wo es der Kirche immer mehr an qualifizierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen mangelt, ist es wichtig, dass fähige und gewillte Frauen und Männer eine theologische Ausbildung angehen können. Dies aber ist oft nur möglich, wenn kirchliche Stellen durch ihre Stipendien mithelfen, ein Studium zu finanzieren.
Mit Ihrem Opfer können Sie das ermöglichen!

18. März
Zweckverband Altersheimseelsorge Thal-Gäu
Der Zweckverband Altersheimseelsorge Thal-Gäu ist ein Verband von den Kirchgemeinden im Thal und im Gäu, der die Seelsorge in den verschiedenen Betagtenzentren gewährleisten will. Dazu wird u.a. jährlich in allen Pfarreien eine Kollekte aufgenommen. Mit Ihrer Gabe unterstützen Sie direkt die Seelsorge an den alten Menschen in den verschiedenen Betagtenzentren. Herzlichen Dank!

Mitteilungen

Zum Gedenken
Am 5. Februar starb im 84. Altersjahr Frau Anna Wyss-Dörfliger.
Für die Verstorbene bitten wir: Herr schenke ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr. Den Angehörigen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme und wünschen ihnen Trost, viel Kraft und Gottes Segen.

Lottonachmittag
Dienstag, 14. März, 14.00 Uhr
Die Frauengemeinschaft Fulenbach lädt zum jährlichen Lottonachmittag in den Pfarrsaal der katholischen Kirche ein. Spannung und schöne Preise sind garantiert. Der Vorstand freut sich nach dem Spiel auf ein gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Gebäck.

Gottesdienst mit «Fulenbacher Spatzen»

Der Gottesdienst vom 4. März zum Krankensonntag und mit Spendung der Krankensalbung wird musikalisch von der Flötengruppe «Fulenbacher Spatzen» mitgestaltet. Herzlich willkommen!

Aus dem Religionsunterricht

Im Religionsunterricht lernten die Kinder der 2. Klasse das wichtigste und grundlegendste Gebet, das «Vaterunser» kennen und verstehen. Mit viel Freude und Fleiss gestalteten die Kinder die Arbeitsblätter. Dieses wertvolle Gebet soll den Kindern ein Leben lang Halt und Kraft schenken.
Elfriede Räber, Katechetin

Pfarramt | Beatrice Emmenegger | Dorfstrasse 88 | 4623 Neuendorf | Tel. 062 398 20 46 | neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Regula Ammann | Bürozeit DI und DO 9.00–11.00 Uhr | Tel. 062 398 20 47 | sekretariat.neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch

Gottesdienste

Samstag, 4. März, 17.00 Uhr
Voreucharistischer Gottesdienst, «Sunntigsfiir» für die 1.- bis 3.-Klässler

Sonntag, 5. März, 09.00 Uhr
1. Fastensonntag/Krankensonntag
Kommunionfeier
Es singt der Kirchenchor.
Kollekte: Zweckverband Alters- und Pflegeheimseelsorge Thal-Gäu.

Mittwoch, 8. März, 09.00 Uhr
Kommunionfeier

Donnerstag, 9. März
14.00 Uhr, Eucharistiefeier mit Krankensalbung
18.30 Uhr, Rosenkranzgebet

Samstag, 11. März, 17.30 Uhr
2. Fastensonntag
Eucharistiefeier
Kollekte: Studentenpatronat.
Jahrzeit: Oswald Oeggerli-Häfeli, Beat und Hedi Marbet-von Arx, Karl Pfluger-von Arb.

Mittwoch, 15. März, 09.00 Uhr
Kommunionfeier mit der Liturgiegruppe

Donnerstag, 16. März
18.30 Uhr, Rosenkranzgebet
19.00 Uhr, Eucharistiefeier
Jahrzeit: Peter und Josy Koch-Zemp, Marie Heim.

Voranzeige

Sonntag, 19. März, 10.30 Uhr
3. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier mitgestaltet vom Pfarreirat

Mitteilungen

Tag der Kranken

Jeweils am ersten Sonntag im März ist der Tag der Kranken. Er möchte einmal pro Jahr die Bevölkerung zu einem besonderen Thema aus dem Bereich Gesundheit und Krankheit sensibilisieren. Zudem will er dazu beitragen: gute Beziehungen zwischen Gesunden und Kranken fördern; an die Pflichten von Gesunden gegenüber Kranken erinnern; das Verständnis für die Bedürfnisse der Kranken fördern und die Tätigkeit all jener anerkennen, die sich beruflich oder privat für Patienten einsetzen.
Jedes Jahr steht der Tag unter einem besonderen Aspekt von krank sein. 2017 lautet das Thema: **Schau mich an: Ich bin voll im Leben!** Wie begegnen wir kranken und beeinträchtigten Menschen.

Ständeli im Altersheim

Am Tag der Kranken singt unser Kirchenchor um 9 Uhr im Gottesdienst und fährt nachher nach Oensingen, um den Bewohnerinnen und Bewohnern im Alterszentrum Roggenpark ein Ständeli zu überbringen.

Sakrament der Krankensalbung

In der Krankensalbung darf der Mensch den Zuspruch und die Nähe Christi, Gottes Kraft und Stärkung erfahren. Die Salbung soll dem Kranken inneren Frieden, Trost und Freude bringen.

Feier der Krankensalbung

Donnerstag, 9. März 2017, 14.00 Uhr in der Kirche
Anschliessend sind Sie zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen in den Panoramasaal eingeladen.

Eltern-Kind-Nachmittag

Die Erstkommunionkinder treffen sich zusammen mit ihren Eltern am 11. März zum schon zur Tradition gewordenen Vorbereitungsnachmittag.
Den Kindern und ihren Eltern wünschen wir einen erlebnisreichen Nachmittag!

Frauengemeinschaft Neuendorf

Februar 2017

Einladung zur
GENERALVERSAMMLUNG

Montag, 13. März 2017
19.00 Uhr in der Dorfhalle

1. Teil Essen

2. Teil Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzählerinnen
3. Protokoll GV 2016
4. Jahresbericht
5. Jahresrechnung und Bericht der Revisorinnen
6. Eintritte und Austritte
7. Jahresprogramm 2017/2018
8. Verschiedenes

3. Teil Gemütliches Zusammensein.

Der Vereinsbeitrag von Fr. 25. — kann an diesem Abend bezahlt werden. Wer einen Einzahlungsschein wünscht, erhält diesen mit separater Post. Mitglieder ab 70 Jahren sind beitragsfrei.

Wir freuen uns, Sie an unserer 90. GV zu begrüssen. Anlässlich des Jubiläums offeriert der Verein ein Essen um 19.00 Uhr. Die GV beginnt um 20.00 Uhr.

Vorstand
Frauengemeinschaft Neuendorf

Oberbuchsiten

Pfarramt | Dr. Kenneth Ekeugo | Domherrenstrasse 1 | 4622 Egerkingen | Tel. 062 398 11 14 | oberbuchsiten@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Barbara Junker-von Arx | Tel. 076 588 89 79 | sekretariat.oberbuchsiten@pastoralraum-gaeu.ch

Gottesdienste

Sonntag, 5. März, 09.00 Uhr
1. Fastensonntag
Eucharistiefeier mit Krankensalbung
Musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor.
Kollekte: Blumenschmuck.

Donnerstag, 9. März, 17.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 10. März, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier mit anschliessendem Freitagskaffee

Sonntag, 12. März, 09.00 Uhr
2. Fastensonntag
Eucharistiefeier
Kollekte: Cerebralgelähmtes Kind.

Donnerstag, 16. März, 17.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 17. März, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier mit anschliessendem Freitagskaffee

Sonntag, 19. März, 10.30 Uhr
3. Fastensonntag
Familiengottesdienst mit Eucharistiefeier
Kollekte: Fastenopferprojekt Haiti.
Mitgestaltung durch die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse und ihrer Katechetin Isabel Berger.

Kleinkindergottesdienst im Pfarrsaal
Im Anschluss an die Feier sind alle zum Penneessen eingeladen.

Mitteilungen

Jahrzeiten
Sonntag, 5. März, 09.00 Uhr
Hermann und Mina Stieger-Fey; Karl Josef und Cécile Grimm-Studer; Bertha Fey-Widmer.

Sonntag, 12. März, 09.00 Uhr
Josef Inauen-Studer und Sohn Martin Inauen;
Richard Spiegel-Feldmann;
Oliv und Emilie Studer-Jeker;
Hilda und Arnold Rudolf-Motschi.

Krankensalbung
Im Gottesdienst am **Sonntag, 5. März 2017, 09.00 Uhr** wird Pfarrer Kenneth die Krankensalbung spenden. Die Krankensalbung oder heilige Ölung ist eine in vielen Kirchen praktizierte Handlung, die an Kranken vollzogen und vor allem mit Anweisungen aus dem 5. Kapitel des Jakobusbriefes begründet wird. In der römisch-katholischen Kirche, den altkatholischen und den orthodoxen Kirchen gilt die Krankensalbung als Sakrament. Früher wurde die Krankensalbung in der katholischen Kirche als letzte Ölung bezeichnet; innerhalb der anthroposophisch orientierten Christengemeinschaft wird sie auch heute noch so genannt. Evangelisch-freikirchliche Gemeinden praktizieren die Krankensalbung als Ältestendienst nach Jakobus 5. Auch lutherische und reformierte sehen zum Teil für die Krankenseelsorge wieder eine Salbung vor, die jedoch nicht als Sakrament verstanden wird. (Quelle Wikipedia)
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte aus der Pastoralraumseite.

Familiengottesdienst mit anschliessendem Penneessen
Gerne laden wir Sie am **Sonntag, 19. März 2017 um 10.30 Uhr** herzlich zum Familiengottesdienst ein. Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse gestalten diese Feier mit. Im Anschluss lädt der Pfarreirat zum beliebten und immer sehr feinen Penneessen in den Gemeindesaal ein. Gemeinsam wollen wir nach dem Familiengottesdienst noch ein paar gemütliche Stunden verbringen. Ein herzliches Dankeschön an die Köchin Teresa Jannone und an den Pfarreirat. Wir freuen uns schon heute auf viele Gäste.

Kleinkindergottesdienst
Am **Sonntag, 19. März sind um 10.30 Uhr** alle Kinder bis zur 2. Klasse herzlich zum Kleinkindergottesdienst in den Pfarrsaal eingeladen. Die Kinder besammeln sich gleich beim Pfarrsaal. Gemeinsam mit Philomena Feist-Kissling und Selina Hodel werden die Kinder einen Kleinkindergottesdienst feiern. Zum Segen kommen dann alle Kinder zurück in die Kirche. Wir freuen uns auf viele Kinder.

Fastenopfer 2017

Liebe Pfarreiangehörige

In diesen Tagen haben Sie die Fastenopfer-Unterlagen zum Thema **«Wege durchs Leben»** erhalten. Gibt es in Ihrem Leben etwas, auf das Sie lieber verzichten würden? Oder im Gegenteil: Etwas das Sie öfters tun möchten, weil es zu kurz kommt? Dann belassen Sie es nicht dabei.

Nutzen Sie die kommenden 40 Tage, um neue Wege einzuschlagen und auf Ihre Bedürfnisse einzugehen. Sie werden sehen: Das tut Ihrer Seele gut. Ein achtsames und bewusstes Leben schafft auch den nötigen Raum, um sich stärker mit sich selber auseinanderzusetzen, mit seinen Mitmenschen, seiner Umwelt und den Herausforderungen von heute.

Unser Pastoralraumrat hat sich für das **Fastenopfer-Projekt Haiti** entschieden. Pfarrer Kenneth hat in seinem Schreiben das Projekt ausführlich beschrieben. Wir bedanken uns schon heute für Ihre Spenden.

Herzlichen Dank unserem Pfarreirat, der die Unterlagen für Sie zusammengestellt und zum Versenden verpackt hat. In der Kirche liegen noch weitere Fastenopfer-Unterlagen bereit, sollten Sie keine erhalten haben. Bitte bedienen Sie sich ungeniert.

Barbara Junker-von Arx, Pfarreisekretariat

Oensingen

Pfarramt | Pfarrer Charles Onuegbu | Ausserbergstrasse 12 | 4702 Oensingen | Tel. 062 396 11 58 | Fax 062 396 48 40 | rkpfarrei.oens@bluewin.ch
Kath. Pfarramt St. Georg | Für allgemeine Anliegen, Jahrzeiten, Hochzeiten, Taufen usw. ist das Pfarramt zu folgenden Zeiten besetzt:
MO und DI 13.30–16.00 Uhr | DO 10.00–11.30 Uhr | FR 9.00–11.00 Uhr
Sprechstunde bei Pfarrer Charles Onuegbu | MI 10.00–11.00 Uhr | DO 17.00–19.00 Uhr | oder nach telefonischer Vereinbarung
Notkrankensalbung | Anruf zu jeder Zeit im Pfarramt | Tel. 062 396 11 58
Todesfallmeldungen | Pfarramt | Charles Onuegbu | Tel. 062 396 11 58
Bitte beachten Sie diesen Zeitplan, ausgenommen Notfallsituationen.

Gottesdienste

Samstag, 4. März, 17.30 Uhr
1. Fastensonntag
Vorabendgottesdienst/Wortgottesdienst

Sonntag, 5. März, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Kollekte: Don Bosco, Jugendhilfe Weltweit.

Montag, 6. März, 19.00 Uhr
Rosenkranz

Mittwoch, 8. März, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Gedächtnis: Erwin Odin-Studer.

Sonntag, 12. März, 10.30 Uhr
2. Fastensonntag
Eucharistiefeier/Familiengottesdienst/ Krankensalbung
Kollekte: zugunsten des Lourdespilgerverein.

Montag, 13. März, 19.00 Uhr
Rosenkranz

Mittwoch, 15. März, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. März, 19.30 Uhr
Eucharistiefeier
aus Anlass GV Kirchenchor.

Vorschau

Samstag, 18. März, 17.30 Uhr
3. Fastensonntag
Vorabendgottesdienst/ Wortgottesdienst

Sonntag, 19. März 10.30 Uhr
Eucharistiefeier

Mitteilungen

Unsere Kollekten
4./5. März 2017: Opfer Don Bosco, Jugendhilfe Weltweit
Immer wieder werden wir in Fernsehen, Radio und Presse mit Katastrophen aus aller Welt konfrontiert. Einige, die in den Medien ausgeleuchtet werden, betreffen uns sehr. Andere sind nicht einmal eine Randnotiz wert. Die Salesianer Don Boscos leben in diesen Unglücksgebieten oft mitten unter den Menschen. Bei verheerenden Schicksalsschlägen sind sie ganz besonders gefordert. Es geht dann nicht mehr nur darum, Kinder und Jugendliche zu schulen und sie aufs Leben vorzubereiten, sondern es geht zuerst um Nothilfe und dann in einem zweiten Schritt um den Wiederaufbau. Das sind besondere Herausforderungen, die die Salesianer Don Boscos alleine nicht meistern können. Sie sind auf unsere Mithilfe angewiesen.

11./12. März 2017:
Opfer für den Lourdespilgerverein
Lourdes braucht unsere finanzielle Hilfe. Der Bedarf nach mehr kleinen Zimmern im Accueil NDL ist längstens ausgewiesen und dringendst nötig. Der Verein Interdiözesane Lourdeswallfahrt ist in engem Kontakt mit den Verantwortlichen im Heiligtum, um die verschiedenen Projekte ideell, moralisch und finanziell zu unterstützen.

Änderung der Gottesdienstzeit
Der Sonntagsgottesdienst vom 5. März 2017 beginnt ausnahmsweise bereits um 9.00 Uhr. Besten Dank für ihr Verständnis.

Rückkehr von Pfarrer Charles aus seinem Heimaturlaub
Nach dem dritten Fastensonntag wird unser Pfarrer Charles von seinem Urlaub wieder zurück sein. Wir heissen ihn herzlich willkommen und danken an dieser Stelle nochmals allen, die seine Stellvertretung übernommen haben.

Krankensalbung vom 12. März

Im Anschluss an den Gottesdienst vom 12. März wird in unserer Pfarrkirche die Krankensalbung gespendet.
Als eines der sieben Sakramente stellt die Krankensalbung eine Stärkung und Ermutigung dar und soll in schwerer Krankheit Hoffnung spenden. Die Krankensalbung kann in jedem Lebensalter von jedem getauften Katholiken empfangen werden; dies nicht nur in akuter Lebensgefahr.

Vorinformation

Seniorennachmittag
Der nächste Seniorennachmittag unserer Pfarrei findet am Dienstag, 21. März, statt. Reservieren Sie sich bereits jetzt dieses Datum.

Generalversammlung des Kirchenchors

Am Donnerstag, 16. März feiert unser Kirchenchor seine GV. Traditionsgemäss feiern wir um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche einen gemeinsamen Gottesdienst, zu dem auch alle Pfarreiangehörigen herzlich eingeladen sind.

Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr
Der Chor kam zu 40 Proben und 14 Aufführungen zusammen; die Choral-Schola der Männer war dabei noch zweimal mehr im Einsatz, mit dem entsprechenden Mehraufwand an Proben.
Am 10. Dezember sang die Gruppe zusätzlich in einem Gottesdienst in Derendingen. – Wir danken unseren Männern (sowie auch den Gastsängern) für diese Sondereinsätze, ebenso dem Chorleiter Ruedi Schumacher.
Höhepunkte im vergangenen Vereinsjahr waren sicher die speziellen Gottesdienste an Pfingsten und am Heiligen Abend, bei dem auch wieder einige Gastsänger-/innen mitgeholfen haben.
Zu den kirchlichen Chorpflichten kamen der traditionelle Stadttheaterbesuch, die Vereinsreise sowie der Einsatz beim neu gestalteten Pfarreifest und am Zibelimäret. Vom Reinerlös des Zibelimäret konnten wir wiederum verschiedenen gemeinnützigen Institutionen einen Beitrag zukommen lassen.

Ausblick
Am Pfingstfest (4. Juni) steht die «Missa Brevis in G» von W. A. Mozart auf dem Programm. Dazu sind wir wieder auf die Mithilfe von weiteren Sängerinnen und Sängern angewiesen! Ebenso wird der Chor wieder aktiv am Pfarreifest mitwirken.

Dank
Ich möchte an dieser Stelle allen Mitwirkenden ganz herzlich danken, die für das gute Gelingen unserer Chorarbeit verantwortlich sind. Ein spezielles Dankeschön auch den treuen Gastsängerinnen und Gastsängern, die uns bei besonderen Gelegenheiten (speziell an Weihnachten und Pfingsten) unterstützen. – Ein Dankeschön gebührt auch der Kirchgemeinde für die finanzielle Unterstützung, unserem Chorleiter Ruedi Schumacher und den Organisten, speziell Ludmila Hunziker.
Auch in diesem Jahr wollen wir verschiedene Gottesdienste mitgestalten. Dazu benötigen wir aber dringend weitere Sängerinnen und vor allem Sänger! Kommen Sie doch einfach mal «schnuppern». Unsere Proben finden in der Regel am Freitagabend ab 20.10 Uhr im Pfarreiheim oder auf der Empore der Pfarrkirche statt.
Ursula Meise, Präsidentin Kath. Kirchenchor

Einladung zur Generalversammlung

Frauengemeinschaft Oensingen

Jeder Frühling trägt den Zauber eines Anfangs in sich
Monika Minder

Dienstag, 14. März 2017 um 19.30 Uhr im kath. Pfarreiheim

Traktanden:
1. *Begrüssung*
2. *Wahl der Stimmenzähler*
3. *Protokoll*
4. *Jahresbericht*
5. *Kassa- und Revisorenbericht*
6. *Mutationen*
7. *Wahlen*
8. *Verschiedenes*

Liebe Frauen,
Herzlich laden wir alle Vereinsmitglieder und Neumitglieder zur diesjährigen Generalversammlung ins kath. Pfarreiheim ein.
Vor dem geschäftlichen Teil wird ein Imbiss serviert.
Im Anschluss lassen wir den Abend bei einem feinen Dessert gemütlich ausklingen.

Wir alle freuen uns auf einen schönen Abend.

Wer gerne abgeholt werden möchte,
meldet sich bitte bei: Jrène Hänni (062 396 21 16)

Liebe Grüsse
Der Vorstand

Familiengottesdienst und Pfarreizmorge/-brunch vom 12. März

Einladung
zum Familiengottesdienst in der Fastenzeit

Wir treffen uns um 10.30 Uhr in der katholischen Kirche.

Es freuen sich auf viele Kinder mit ihren Eltern:
Pfarrer Fringeli, Irene Bobst und Monika Bloch

Nach dem Familiengottesdienst lädt die Mini-Schar mit ihrem Betreuerteam zum Brunchen ein.
Geniessen sie diesen Sonntag und lassen sie sich von vielen Köstlichkeiten verwöhnen.
Kinder in Begleitung eines Erwachsenen sind gratis

Der Reinerlös geht an das Fastenopfer Projekt Haiti.

Die Minis und ihr Betreuerteam freuen sich auf viele Besucher.

Pfarreileiterin | Theresia Gehle | Kirchweg 3 | 4703 Kestenholz | Tel. 062 393 11 84
Pfarreisekretariat | Beatrice Ingold | Bürozeit DI 9.00 –11.00 Uhr
Pfarramt | Kirchweg 3 | 4703 Kestenholz | Tel. 062 393 11 84 | Fax 062 393 07 84 | pfr.kestenholz@bluewin.ch | www.pfarrei-kestenholz.ch

Gottesdienste

Freitag, 03. März, 19.00 Uhr
Weltgebetstag der Frauen
Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen 2017
Kollekte: Projekte in den Philippinen des Weltgebetstages.

Samstag, 04. März, 19.00 Uhr
1. Fastensonntag
Eucharistiefeier mit Krankensegnung
Jahrzeit: Hilda Marti-Kölliker, Hermann und Hermine Studer-Ingold, Simon und Martha Ingold-Kempf, Simon und Elise Ingold-Bürgi.

Sonntag, 05. März, 09.00 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Kollekte: Projekte in den Philippinen des Weltgebetstages.

Montag, 06. März, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Dienstag, 07. März, 09.15 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Freitag, 10. März, 19.00 Uhr
3. Firmabend

Samstag, 11. März
2. Fastensonntag
kein Gottesdienst

Sonntag, 12. März, 10.30 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier zum Suppentag
Kollekte: Fastenopferprojekt Haiti. Gemeinsamer Einsatz für bessere Ernährung und Einkommen.

Montag, 13. März, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 15. März, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier

Freitag, 17. März, 19.00 Uhr
Bibelabend

Voranzeige

Samstag, 18. März, 19.00 Uhr
3. Fastensonntag
Eucharistiefeier
Dreissigster: Maria Meier-Berger.
Jahrzeit: Adelheid Bader-Indergand, Viktor und Gertrud Ingold-Portmann, Bernhard und Elisabeth Ris-Ackermann, Meinrad Bürgi-Winiger, Annemarie Bürgi-Haller, Rosa Bürgi-von Rohr.

Sonntag, 19. März, 09.00 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Kollekte: «miva» Transporthilfe.

Mitteilungen

Weltgebetstag der Frauen

Zur Erinnerung: Herzlich sind alle zum Weltgebetstag der Frauen am Freitag, 3. März, um 19.00 Uhr in die Kirche eingeladen – gemeinsam feiern wir mit Frauen rund um den Erdball die Liturgie von Frauen aus den Philippinen. Anschliessend sind alle zu Austausch und einer Kleinigkeit zum Essen ins Pfarreiheim eingeladen.

Die Vorbereitungsgruppe des WGT

Krankensegung

Samstag, 4. März 2017

Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen. Pfr. Urs-Beat Fringeli wird die Krankensalbung spenden. Der Krankensonntag dient dazu, dass wir mit Mut unsere kranken Mitmenschen besuchen und ihnen unser Mitgefühl und unsere Solidarität zeigen. Unsere Pfarrei wünscht all unseren Kranken eine baldige Besserung. Es besteht auch die Möglichkeit, einen Hausbesuch und die Krankenkommunion zu erhalten. Bitte melden Sie sich bei Bedarf im Pfarrhaus.

Fastenopfer-Pfarreiprojekt Haiti – gemeinsamer Einsatz für bessere Ernährung und ein gutes Einkommen

Mehrere Hundert Familien haben sich in der vom Staat vernachlässigten Region zusammengeschlossen: Mit Wiederaufforstung wirken sie der massiven Bodenerosion entgegen und steigern ihr Einkommen durch verbesserten Kaffeeanbau. Zudem begleitet das Projekt den Aufbau von Spargruppen, damit sich die Menschen in Notfällen gegenseitig untersützen können. Weitere Informationen sind ab dem 1. Fastensonntag an der Stellwand hinten in der Kirche zu finden. Das Projekt wurde durch die Seelsorgenden der Pfarreien Wolfwil, Oensingen, Niederbuchsiten und Kestenholz ausgewählt.

Fastenagenda während der Fastenzeit

Die Fastenagendas liegen ab dem 1. Fastensonntag hinten in der Kirche auf. Sie werden ebenfalls nach den Gottesdiensten verteilt.

KAB-Themenabend Bruder Klaus

Mittwoch, 8. März, 19.30–20.45 Uhr
im Pfarreiheim

Thomas Wallimann-Sasaki hält uns einen Vortrag zu Bruder Klaus. «Was uns der Heilige vom Ranft heute sagen kann.»
Im Jahr 2017, dem 600. Geburtsjahr von Niklaus von Flüe, möchten wir den Mystiker, Mensch, Mittler und das Wirken von Bruder Klaus näher kennenlernen.
Niklaus von Flüe, 1417–1487, ist uns allen als Landespatron bekannt. Seine Meditationen, seine mannigfaltigen Visionen füllen Bände und beschäftigen bis heute Theologen, Schriftsteller und Psychologen.
In einer Zeit der Selbstverwirklichung steht ein Mensch quer in der Landschaft, dessen Lebensziel darin bestand, ganz in Gott die absolute Freiheit zu finden.
Niklaus von Flüe steht für eine Welt mit tiefgreifenden Werten, echten Begegnungen und persönlicher Bescheidenheit.
Wer war er? Was hat er uns modernen Menschen heute noch zu sagen? Welche Werte verkörpert er für unsere Gesellschaft?
Der Referent und die KAB Kestenholz freuen sich, Sie an diesem Abend begrüssen zu dürfen.

KAB Kestenholz

Dritter Firmabend

Am Freitag, 10. März, findet der 3. Firmabend statt. Nach dem sich die Firmlinge am 1. Abend mit sich selbst beschäftigt haben (starkes Ich) und am 2. Abend verschiedene Vorbilder kennengelernt wurden (starke Vorbilder), lautet das Thema am 3. Abend starke Gespräche, wo u. a. das Beten in der heutigen Zeit vertieft werden soll. Beten Jugendliche überhaupt noch? Lassen sich Jugendliche davon ansprechen? Was und wie beten Jugendliche? Wozu beten? Ich freue mich, mit den Firmlingen auf dem Weg zu sein.

Firmbegleiterin, Theresia Gehle

Basteln für Erstkommunion und Kleideranprobe

Mittwoch, 15. März

Die Erstkommunikanten/-innen basteln an diesem Nachmittag für ihre Erstkommunion von 13.00–15.00 Uhr. Während dieser Zeit findet auch die Kleideranprobe statt. Wir danken an dieser Stelle ganz herzlich Marie Ackermann und ihren Helferinnen für die Anprobe der Kleider.

Erstkommunion-Projektchor

An der diesjährigen Erstkommunion werden neue Lieder gesungen, die vorher in einem Projektchor eingeübt werden können. Der Projektchor beginnt am Donnerstag, 16. März, 20.15–21.15 Uhr. Kurzentschlossene sind jederzeit willkommen.

Bibelabend

Der nächste Bibelabend findet am Freitag, 17. März, wie gewohnt um 19.00 Uhr statt.

Herzliche Gratulation zum Geburtstag

Ganz herzlich gratuliert die Pfarrei Kestenholz Frau Elisa Kohler-Studer zum 100. Geburtstag am 9. März 2017. Möge ihr weiterhin Gesundheit und Kraft erhalten bleiben und sie mit Freude in das neue Lebensjahr mit Gottes Segen begleitet sein.

«Von guten Mächten wunderbar geborgen
erwarten wir getrost was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.»
Dietrich Bonhoeffer

Meditationen zum Hungertuch

Das MISEREOR-Hungertuch 2017 "«ch bin, weil du bist» von Chidi Kwubiri.

Die Meditation zum diesjährigen Hungertuch liegen zum Vertiefen hinten in der Kirche auf. Nehmen Sie sich Zeit und lassen Sie das eindrückliche Hungertuch auf sich wirken.

Fastenzeit 2017 – Suppentag vom 12. März 2017, 10.30 Uhr

Ganz herzlich sind alle zum alljährlichen Suppentag eingeladen. Wir beginnen den Suppentag mit einem Gottesdienst. Anschliessend offeriert uns der Pfarreirat im Pfarreiheim eine feine Suppe. Der gesammelte Betrag geht an das Fastenopferprojekt Haiti. Nähere Informationen zu unserem diesjährigen Projekt finden Sie auf der Stellwand hinten in der Kirche. Der Pfarreirat freut sich, wenn viele am Suppentag teilnehmen.

Der Pfarreirat

Wolfwil | *www.wallfahrtsort-wolfwil.ch*

Pfarramt | Kirchstrasse 2 | 4628 Wolfwil | Tel. 062 926 12 43
Pfarreiteam | Pfarreileitung | Pfarrer Urs-Beat Fringeli
Seelsorge | Katechese | Patricia Gisler
Pfarreisekretariat und Pfarrschür-Reservation | Claudia Suter
Bürozeiten DI und DO 9.00–11.00 Uhr | Tel. 062 926 12 43 | kath.pfarramt.wolfwil@ggs.ch
Sakristanin | Agatha Büttler | Buchenrain 5 | Tel. 062 926 25 12

Gottesdienste

Samstag, 4. März, 19.00 Uhr
Wortgottesdienst
Kollekte: PAZ Mundo Friedensbrücken und Sozialprojekte.

Sonntag, 5. März, 10.30 Uhr
1. Fastensonntag
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Albin Nützi-Meier, Ernst und Iréne Nützi-Niggli, Rudolf Fürst-Egger, Frieda Rauber-Niggli, Otto und Mathilde Kissling-Rohrer, Adelheid Kissling-Kissling.
Ab 11 Uhr Pastaessen in der Pfarrschür, Erlös zugunsten des Fastenopfers.

Dienstag, 7. März
08.30 Uhr, Rosenkranz
09.00 Uhr, Eucharistiefeier

Mittwoch, 8. März, 17.30 Uhr
Dankgottesdienst der 4.-Klässler

Samstag, 11. März, 19.00 Uhr
Kein Gottesdienst

Sonntag, 12. März, 09.00 Uhr
2. Fastensonntag
Eucharistiefeier
Kollekte: für die Weltkinderdörfer der Schwestern Maria.

Dienstag, 14. März
08.30 Uhr, Rosenkranz
09.00 Uhr, Eucharistiefeier

Samstag, 18. März, 19.00 Uhr
Wortgottesdienst
Kollekte: Kirchensolidarität Peru.

Sonntag, 19. März, 09.00 Uhr
3. Fastensonntag
Eucharistiefeier

Mitteilungen

Pastaessen für das Fastenopfer

Sonntag 5. März 2017, ab 11 Uhr
in der Pfarrschür
Wir wollen beim gemeinsamen Zmittag ein Zeichen der Solidarität setzen und mit dem Erlös die Fastenopferaktion unterstützen. Es werden Teigwaren (Portion 5 Franken) mit zwei verschiedenen Saucen und Kuchen angeboten. Ein herzliches Dankeschön für euer Kommen und die Unterstützung des Fastenopfers.

Der FMG-Vorstand

Sekretariat

Donnerstag, 9. März, nicht besetzt
Liebe Pfarreiangehörige
Wegen einer Weiterbildung ist das Pfarramt am Donnerstag, 9. März nicht besetzt. Am Dienstag, 14. März bin ich wieder für Sie da.
Besten Dank für Ihr Verständnis.
Freundliche Grüsse
Pfarreisekretärin

Claudia Suter

Herzlichen Dank

Liebe Yara, liebe Andrea
Viele Jahre habt ihr als Ministrantinnen in unserer Pfarrei gewirkt! Treu und zuverlässig habt ihr euren Dienst getan und damit unsere Gottesdienste bereichert. Viele schöne Momente durften wir zusammen erleben – nicht nur im Gottesdienst – sondern auch ausserhalb (Rom, Europapark…). Nur ungern lassen wir euch ziehen, sind aber erfüllt von Dankbarkeit, dass ihr euch so viele Jahre in den Dienst unserer Pfarrei gestellt habt. Von Herzen wünschen wir euch alles Gute für die Zukunft und Gottes reichen Segen!
Herzlichst

Das Seelsorgeteam: Pfr. Urs-Beat Fringeli und Patricia Gisler

Mit Kindern das Kirchenjahr feiern und erleben

Jeweils am Dienstag,
18.30 Uhr–20.30 Uhr
in der Pfarrschür der katholischen Pfarrei Wolfwil
Kurs für Eltern mit Kindern im Vorschul-, Kindergarten- oder Grundschulalter.
Kursinhalt:
Miteinander möchten wir uns auf den Weg machen und das Kirchenjahr mit all seinen vielen Festen und Themen für uns und unsere Kinder neu entdecken und fruchtbar machen. Inputs und Hintergrundinformationen, viele praktische Ideen sowie der Austausch untereinander sollen tragende Elemente unserer Begegnungen sein. Es können auch nur einzelne Kurstage besucht werden.
Kursdaten: Dienstag, 28. Februar, 4. April, 23. Mai, 24. Oktober, 28. November.
Kurskosten: 25.00 Fr.
Kursleiterinnen: Fabienne Somandin und Patricia Gisler.

Das Geheimnis einer Mahlzeit

Als Fastenzeit (liturgisch Quadragesima = vierzig) bezeichnet man die 40-tägige Busszeit zur Vorbereitung auf Ostern. In der Ordnung des Kirchenjahres gleicht diese «grosse Fastenzeit» dem Advent, der auch als «kleine Fastenzeit» zur Vorbereitung auf Weihnachten bezeichnet wird.

Die Dauer der Fastenzeit wurde stufenweise erweitert und war spätestens bis zum Beginn des 5. Jahrhunderts in der ganzen Kirche auf 40 Tage festgelegt. Weil aber die Sonntage im Gedenken an die Auferstehung Jesu vom strengen Fasten stets ausgenommen waren, zählt man vom Aschermittwoch bis zum Karsamstag genau 40 Wochentage und sechs Sonntage.

Was bedeutet die Zahl in der Bibel?

Die Zahl 40 ist bedeutsam, denn sie gilt als eine in ihrer Symbolik heilige Zahl. In der Heiligen Schrift finden sich in diesem Zusammenhang viele Anklänge, die den Sinn der Fastenzeit beleuchten:

Zur Zeit Noas liess Gott es 40 Tage und 40 Nächte regnen, um die Erde durch die Sintflut zu läutern (Gen 7, 4).

Moses weilte 40 Tage und 40 Nächte auf dem Berg Sinai (Ex 24, 18) und empfing dort unter Fasten die Tafeln mit den Geboten Gottes (Ex 34, 28).

Nachdem die Israeliten 40 Tage lang das Gelobte Land erkundet und dann gegen Gott rebelliert hatten, mussten sie zur Strafe 40 Jahre lang in der Wüste Busse tun (Num 14, 34).

Der Prophet Elias empfing eine geheimnisvolle Speise, in deren Kraft er 40 Tage und 40 Nächte bis zum Gottesberg Horeb wanderte (1 Kön 19, 8), wo er eine wunderbare Offenbarung schauen durfte.

Auf göttlichen Befehl hin verkündete der Prophet Jonas den Menschen in Ninive ein Zorngericht nach 40 Tagen (Jon 3, 4), woraufhin die Niniviten in Sack und Asche Busse taten und sich mit Gott versöhnten.

Nicht zuletzt hat der Herr Jesus Christus sein öffentliches Wirken begonnen, indem er 40 Tage und 40 Nächte in der Wüste Juda fastete (Mt 4, 2). Und im Blick auf die Zukunft sagte er: «Es werden Tage kommen, da ihnen der Bräutigam genommen ist, dann werdet ihr fasten.» (Mt 9, 15)

Der heilige Bruder Klaus hat 20 Jahre gefastet!

Es muss nicht immer Vollfasten sein. Wir können durch eine bewusste Auswahl der Lebensmittel etwas für unsere Gesundheit tun. Durch eine Reduzierung des Fleischkonsums dienen wir der Umwelt. Ein Student hat einmal gesagt: Nach meiner Fastenzeit war ein Apfel für mich ein Hochgenuss!

Unsere leere Pfarrschür

Bild: Urs-Beat Fringeli

Vielleicht haben Sie das Bild anlässlich des Seniorentheaters im letzten «Kirchenblatt» gesehen. In der Mitte stand eine der Säulen. Nun sind diese Säulen entfernt worden, der Raum «scheint grösser zu sein», hat ein Pfarreiangehöriger gesagt. Der Raum lässt sich nun optimal nutzen. In der Pfarrschür teilen wir das Leben, teilen wir uns mit, lernen wir etwas durch Veranstaltungen, Kurse und Weiterbildungen. Die Leere ist die Voraussetzung für die Fülle. Das passt gut zur Fastenzeit. Wer sich leer macht, kann (wieder) empfangen. Dazu ist mir folgende Geschichte eingefallen:

Der lernwillige Schüler

Eines Tages kam ein Schüler zum Meister. Er hatte schon so viel von dem weisen Mann gehört, dass er von ihm lernen wollte. Als der junge Mann beim Meister ankam, sass dieser auf dem Boden und trank Tee. Er begrüsste ihn und erzählte ihm, was er schon alles gelernt hatte. Dann bat er ihn, bei ihm weiterlernen zu dürfen. Der Meister lächelte freundlich und sagte: «Komm in einem Monat wieder.» Von dieser Antwort verwirrt, ging der Schüler zurück ins Tal. Einen Monat später erklomm er den Berg erneut und kam zum Meister, der wieder Tee trinkend am Boden sass. Diesmal erzählte er von den Gesprächen, die er und andere darüber hatten, warum er ihn vor einem Monat fortgeschickt hatte. Und wieder bat er den Meister, bei ihm lernen zu dürfen. Der Meister lächelte freundlich und sagte: «Komm in einem Monat wieder.» Dieses Spiel wiederholte sich einige Male. Nach vielen vergeblichen Versuchen, machte sich der Schüler nach einem Jahr wieder einmal auf, um zu dem Meister zu gehen. Als er diesmal beim Meister ankam und ihn wieder Tee trinkend vorfand, setzte er sich ihm gegenüber, lächelte und sagte nichts. Nach einer Weile ging der Meister in sein Zimmer und kam mit einer Tasse zurück. Er schenkte ihm Tee ein und sagte dabei: «Jetzt kannst du hier bleiben, damit ich dich lehren kann. In ein volles Gefäss kann ich nichts füllen.»

Eine besinnliche Fastenzeit mit offenen Augen, offenen Ohren und einem offenen Herz wünscht

Pfr. Urs-Beat Fringeli

Pastoralassistentin | Monika Poltera-von Arb | Äusserer Erlenweg 4 | 4623 Neuendorf | Tel. 079 682 27 80 | monika.poltera@gmx.ch
Mitarbeitender Priester | Charles Onuegbu | Ausserbergstrasse 12 | 4702 Oensingen
Pfarreisekretariat und Sakristanin | Verena Rippstein-Studer | Ringweg 11 | 4626 Niederbuchsiten | Tel. 079 851 35 39 | verena.rippstein@ggs.ch
Reservation Forum St. Nikolaus: Monika von Arx | Tel. 062 530 04 73 | wagi65@ggs.ch

Gottesdienst

Sonntag, 5. März, 10.30 Uhr
1. Fastensonntag
Kommunionfeier
Gottesdienst zum Thema «Aktion Neuland» (siehe Artikel nebenan).
Jahrzeit: Max Zeltner-Ingold; Marianne Altermatt.
Kollekte: Stiftung Arkadis, Olten.

Mittwoch, 8. März, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Donnerstag, 9. März, 17.00 Uhr
Rosenkranz

Sonntag, 12. März, 10.30 Uhr
2. Fastensonntag
Eucharistiefeier mit anschliessender Spendung der Krankensalbung
Dreissigster: Paula von Arx-Bieli.
Jahrzeit: Adolf von Arx-Bieli; Beat Zeltner-Zeltner; Beat Zeltner-Stirnimann; Sr. Olegaria Zeltner; Anna Zeltner.
Gedächtnis: Rosa von Arx.
Kollekte: KIRCHE IN NOT, Hilfe für Flüchtlinge in der Ukraine.

Mittwoch, 15. März, 09.00 Uhr
Kommunionfeier

Donnerstag, 16. März, 17.00 Uhr
Rosenkranz

Sonntag, 19. März, 10.00 Uhr
3. Fastensonntag
Firmung
Festgottesdienst mit Firmspender Bischofsvikar Arno Stadelmann
Musikalische Gestaltung: Martina Dreier und Shanky Wyser.

Mitteilungen

Wir nahmen Abschied
Am Dienstag, 14. Februar, ist Paula von Arx-Bieli nach einem reich erfüllten Leben im Alter von 91 Jahren heimgekehrt zu ihrem Schöpfer. Unzählige Jahre hat Paula als Sakristanenfrau an der Seite ihres Mannes Adolf und nach dessen Tod als Sakristanin ihr Leben in den Dienst unserer Kirchgemeinde und Pfarrei gestellt. Von Herzen sind wir dankbar für ihr grosses Engagement. Wir entbieten den Angehörigen unsere aufrichtige Anteilnahme. Den 30. Gedächtnistag halten wir am Sonntag, 12. März, um 10.30 Uhr.

Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich! Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin.
Johannes 14,1-3

Krankensalbung – Zeichen der Zuwendung Gottes
Am Sonntag, 12. März wird anschliessend an den Gottesdienst die Krankensalbung gespendet. Es ist noch nicht so lange her, da galt die Krankensalbung als das Sakrament «in der Stunde des Todes». Es war die Rede von der letzten Ölung, möglichst kurz vor dem Tod. In der Krankensalbung steht jedoch nicht der Abschied, sondern die aufrichtende Nähe Jesu Christi im Mittelpunkt. Es geht um Stärkung und Ermutigung in der Krankheit, um ein Zeichen der Zuwendung Gottes. Sie ist das sakramentale Zeichen der Heilssorge Gottes für den kranken und den in seiner Gesundheit geschwächten Menschen.
Die Krankensalbung kann mit jedem Alter und mehrmals im Leben empfangen werden: Wenn die Kräfte nachlassen, wenn eine schwierige Operation bevorsteht, wenn eine ernsthafte Erkrankung Menschen aus dem Alltag reisst.

Gelebte Solidarität

Schüler der 4. Klasse gestalten Plakate für die Dekoration in der Kirche.

Innehalten, aufmerksam werden, handeln: die ökumenische Kampagne von Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein gibt wertvolle Impulse für den Zeitraum vor Ostern. «Geld gewonnen, Land zerronnen», so lautet der Slogan der diesjährigen Kampagne. Wenn Grossplantagen angelegt werden, bleibt den Bauernfamilien kaum mehr Land zum Leben. Die Entschädigungen sind meistens klein und schnell verbraucht. Die Kampagne informiert, warum Mitmenschen in Armut, Not und unwürdigen Verhältnissen leben und zeigt Handlungsmöglichkeiten auf.

Aktion Neuland: Gottesdienst am 5. März
In unserer Kirche setzen wir während der Fastenzeit ein Zeichen der Solidarität mit Menschen, denen Land zum Leben geraubt wird. Am Sonntag, 5. März bepflanzen wir in unserer Pfarrkirche «neues Land». Was wird in der Zeit bis Ostern in den Pflanzgefässen wachsen? Die Blumen und Nutzpflanzen zeigen uns, wie wertvoll Boden ist. Sorgfalt im Umgang mit Boden hilft, die Ernährung der Menschen zu sichern, hier im Norden genauso wie im Süden. Gross und Klein ist herzlich eingeladen zu diesem besonderen Gottesdienst!

Fastenopfer-Projekt in Haiti
Zusammen mit den Pfarreien Kestenholz, Oensingen und Wolfwil unterstützen wir ein Fastenopferprojekt in Haiti: «Gemeinsamer Einsatz für bessere Ernährung und Einkommen». Mehrere Hundert Familien haben sich in der vom Staat vernachlässigten Region zusammengeschlossen: Mit Wiederaufforstung wirken sie der massiven Bodenerosion entgegen und steigern ihr Einkommen durch verbesserten Kaffeeanbau. Zudem begleitet das Projekt den Aufbau von Spargruppen, damit sich die Menschen in Notfällen gegenseitig helfen können. In der Kirche steht eine Stellwand mit detaillierten Angaben zum Projekt.
Monika Poltera-von Arb, Pastoralassistentin

Einsendungen für diese Seite an | Pfarreisekretariat St. Ursen | Propsteigasse 10 | 4500 Solothurn | Tel. 032 623 32 11 | Fax 032 623 32 73 | pfarramt@kath-solothurn.ch | www.kath-solothurn.ch

Tertianum Residenz Sphinxmatte

Eucharistiefeier, Sakrament der Krankensalbung
Freitag, 3. März, 16.15 Uhr
mit Pfarrer Paul Schwaller und Pfarrer Paul Rutz.

Reformierter Gottesdienst mit Abendmahl
Freitag, 17. März, 16.15 Uhr
mit Pfarrerin Elsbeth Hirschi Glanzmann.

Fiire mit de Chliine

St.-Ursen-Kathedrale
Samstag, 18. März, 16.00 Uhr
Ein ca. halbstündiger Gottesdienst für Kinder von einem bis sechs Jahren mit ihren Eltern, Geschwistern, Grosseltern …
Wir basteln, singen, beten und hören eine Geschichte.
Anschliessend gibt es ein feines Zvieri.

Relegionspädagogin Carole Imboden, Pfarrerin Thala Linder und Team

Rosenaktion 2017

Ökumenische Rosenaktion
Samstag, 25. März 2017, in Solothurn

Von 8.30 bis ca. 12 Uhr werden am Stand vor dem Museum Kościuszko an der Gurzelngasse 12 in Solothurn sowie unterwegs in der Hauptgasse Rosen verkauft.
Die Fairtrade-Rosen stammen aus der Blumenfarm «Farm Oserian» in Kenia. Das Max-Havelaar-Gütesiegel steht für fairen Handel mit Kleinproduzenten im Süden und für wirkungsvolle Massnahmen gegen Armut.
Dank der Unterstützung von Coop können die Rosen vergünstigt eingekauft werden. Sie werden zu einem symbolischen Preis von fünf Franken verkauft.
Der Erlös der Rosenaktion fliesst vollumfänglich in die Projektarbeit von Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein.

Gottesdienste in der Fastenzeit 2017

Synodengottesdienst
Samstag, 4. März, 08.30 Uhr, in der Jesuitenkirche.
Dazu sind Sie herzliche eingeladen.

Krankensalbung
Mittwoch, 15. März, 14.30 Uhr, in der Jesuitenkirche.

Suppentag
St. Ursen: Sonntag, 12. März, im Anschluss an den Gottesdienst von 10.00 Uhr.
St. Marien: Samstag, 18. März, im Anschluss an den Gottesdienst von 18.00 Uhr.

Gottesdienste mit der Frauengemeinschaft
St. Marien: Samstag, 18. März, 18.00 Uhr
St. Ursen: Sonntag, 19. März, 10.00 Uhr und 19.00 Uhr.

Versöhnungsfeiern zur Vorbereitung auf das Osterfest
St. Ursen: Mittwoch, 5. April, 14.30 Uhr, in der St.-Ursen-Kathedrale.
St. Marien: Mittwoch, 5. April, 19.00 Uhr.

Palmsonntag
St. Marien: Samstag, 8. April, 18.00 Uhr, mit Bischof Felix Gmür.
St. Ursen: Sonntag, 9. April, 10.00 Uhr, mit Bischof Felix Gmür und Erstkommunionkindern, 19.00 Uhr, mit Bischof Felix Gmür.

Chrisammesse
Montag, 10. April, 10.45 Uhr, in der St.-Ursen-Kathedrale, mit Bischof Felix Gmür und Weihbischof Denis Theurillat.

Religionslehrpersonen an der Kantonsschule
Stephan Kaisser | Allmendstrasse 6 | 4514 Lommiswil | Tel. 032 641 32 10 | stephan.kaisser@ksso.ch
Fabio Buchschacher | fabio.buchschacher@ksso.ch | **Andreas Ruoss** | andreas.ruoss@ksso.ch |
Dr. Reto Stampfli | reto.stampfli@ksso.ch | **Jonas Widmer** | jonawi@gmx.ch

Römisch-katholische Fachstelle Religionspädagogik Kanton Solothurn
Obere Sternengasse 7 | 4502 Solothurn | Tel. 032 628 67 13
fachstelle@kath.sofareli.ch | www.sofareli.ch

Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen und Schwangerschaft
Rossmarktplatz 2 | 4500 Solothurn | Tel. 032 622 44 33

Italienerseelsorger | Don Saverio Viola | Rossmarktplatz 5 | 4500 Solothurn | Tel. 032 622 15 17
Spanierseelsorge | Spanier-Mission | Biel | Tel. 032 323 54 08
Kroatenmission | Pater Simun Coric | Reiserstrasse 83 | 4600 Olten | Tel. 062 296 41 00
Portugiesen-Mission | Pater Geraldo Melotti
Zähringerstrasse 25 | 3012 Bern | Tel. 031 533 54 42 | geraldo.melotti@kathbern.ch

Verwaltung der röm.-kath. Kirchgemeinde Solothurn
Roland Rey | Hauptgasse 75 | 4500 Solothurn | Tel. 032 622 19 91 | kg-verwaltung@kath-solothurn.ch
Verwaltung der röm.-kath. Kirchgemeinde St. Niklaus
Roland Rüetschli | Werkhofstrasse 9 | 4500 Solothurn | Tel. 032 626 36 86

GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN

SOLOTHURN	SAMSTAG	SONNTAG	WERKTAGS
St.-Ursen-Kathedrale*		10.00, 19.00	MI 12.00 Chorgebet, 12.15 Eucharistiefeier
St. Marien**	18.00		
Jesuitenkirche	17.00 *Hl. Messe für die Portugiesen*	9.30 *Hl. Messe für die Italiener*	8.45, ausg. DI und DO MI *jeder erste Mittwoch im Monat, gestaltet von der Frauengemeinschaft* Herz-Jesu-Freitag 18.30 Rosenkranz
Kloster St. Josef	17.30 *Rosenkranz*	17.30 *Rosenkranz*	17.30 *Rosenkranz*
St.-Urban-Kapelle			DO 8.45, *anschliessend Rosenkranz*
Vorstadtkirche			MO 19.00 *Rosenkranz*
Kloster Visitation		8.00	18.00 *Vesper*, 18.30 *Rosenkranz* Ab 08.00 bis 19.00 *Anbetung*, MO 15.00 *Barmherzigkeitsrosenkranz*
Kloster Namen Jesu	19.00 *Vigil, keine hl. Messe*	10.45, 17.00 *Vesper*	DI und FR 19.00
Antoniuskapelle			DI 7.00, 17.30 *Tagsüber Aussetzung; 17.30 Andacht*
Bürgerspital		10.00 *Eucharistiefeier oder Wortgottesdienst mit anschliessender Kommunionfeier*	

***Beichtgelegenheit in der Kathedrale:** Jeden 2. Samstag im Monat, 16.00–17.00 Uhr. ****Beichtgelegenheit St. Marien:** Nach persönlicher Terminabsprache. Anmeldung erbeten unter Tel. 032 622 27 11.

OLTEN	SAMSTAG	SONNTAG	WERKTAGS
St. Martin	18.00	9.30	DI und DO 9.00
St. Marien		11.00	MI 9.00, FR 18.30
Kloster	6.45	8.00, 19.00	MO 18.30 | DI, MI, FR 6.45 | DO 18.30, 11–12 *Anbetung, 11.45 Segensandacht*

2017 | 6
5. – 18. MÄRZ

Kirchenblatt
für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn
49. Jahrgang | Erscheint alle 14 Tage
ISSN 1420-5149 | ISSN 1420-5130

ADRESSÄNDERUNGEN
sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten.

Der Inhalt des Pfarreiteils (Seiten 9–31) liegt in der Verantwortung der einzelnen Pfarreien.

gedruckt in der schweiz

AZA
4500 Solothurn

DIANA CULTRERA

DIE FASTENZEIT IST KEINE SPASSBREMSE

Mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit. Der Fastenkalender SpassBremse der Kirchlichen Fachstelle Jugend juse-so begleitet interessierte Jugendliche während der Fastenzeit mit wertvollen Texten, Inputs und Experimenten.

Viele Menschen nehmen die Fastenzeit zum Anlass, um für 40 Tage auf Genussmittel, Konsumgüter oder schlechte Angewohnheiten zu verzichten. Die einen nehmen die Herausforderung mit Freude an und sehen sie als Chance, neue Verhaltensweisen zu erforschen. Für die anderen ist die Vorstellung, auf die heissgeliebte Schokolade, auf das wöchentliche Shopping oder auf das spannende Computerspiel zu verzichten sehr schwierig. Dass die Fastenzeit keine Spassbremse ist, erfahren die Leser des Fastenkalenders der juse-so. Dieser liefert Impulstexte und Inputs zur Fastenzeit. Zu Beginn wird über den Sinn des Fastens diskutiert. Geht es darum sich selbst oder den anderen etwas zu beweisen? Schätzen wir eine Sache nicht umso mehr, wenn wir eine Zeitlang darauf verzichten und uns aufs Wesentliche konzentrieren? Diese Frage soll jeder für sich selber beantworten.

Um das Fasten nicht nur theoretisch zu betrachten, lädt der Fastenkalender zu einer persönlichen Challenge ein. Während einer ganzen Woche soll man ein Experiment wagen und auf etwas verzichten, das man gerne hat oder tut. Jeden Tag notiert man dabei die eigenen Gedanken, und am vierten Tag wird eine erste Bilanz gezogen.

Da die Fastenzeit die Gelegenheit bietet, über das eigene Leben zu reflektieren, findet man im Fastenkalender Impulstexte, die zum Nachdenken anregen sollen. Möchte ich in meinem Leben Zuschauer oder Handelnder sein? Sind Gesetze immer sinnvoll? Nehme ich mir genug Zeit, für Sachen, die mir wichtig sind? Über diese und weitere Fragen können sich die Leser Gedanken machen.

Der Fastenkalender kann unter *www.juse-so.ch* bestellt werden.

juse-so
KIRCHLICHE FACHSTELLE JUGEND

BIBEL-ABENTEUERRAUM
9. März 2017, ab 19 Uhr in der Unterkirche St. Marien, Olten
Ein Live-Bibelspiel nach dem Vorbild der bekannten Adventurerooms.
juse-so.ch